

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 60 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 218.

Samstag, den 12. Mai

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl
Foulards, Corahs, Rohseide, Pongées.

Reichhaltiges Sortiment Blousenstoffe.

3639



Kinder-Sportwagen,

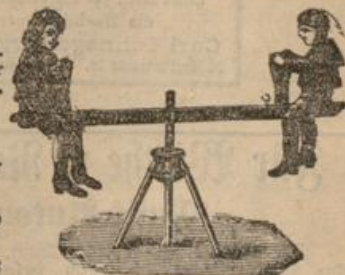
schönstes Spielzeug für grosse und kleine Kinder. Beliebte Sorten zu Mk. 8.50, 12.—, 15.— und höher bei ganz starker dauerhafter Waare.

Näther's verstellbarer Kinder-Sportwagen

„Securitas“, durch einfaches Herumklappen der Rückenlehnen sofort in vier Stellungen umzuwandeln.

Schubkarren, Schottische Karren, Block-, Sand-, Heuwagen etc.,

viele Sorten, jede Preislage. 4272



Wippe, als Carroussel und Schaukel zu benützen,

reizendes Spielzeug zum Austummeln der Kleinen, bei absoluter Sicherheit. Completer Turnapparat, bestehend aus Schaukel, Lederringen u. Trapez, Mk. 6.50. Verstellbare Trapeze u. Lederringe, Strickleiter, Knotenseil, Rundlauf etc. etc.

J. Keul, 12 Ellenbogengasse.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

4878

Gläser Nothwein

pro Flasche 60 Pf. empfiehlt C. Thon, Mauergasse 7.

5964

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

2 Kirchgasse. Fritz Harz, Kirchgasse 2.

Wilh. Münemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit.

3263

Cognac.

Alten Cognac zu Mk. 2 u. Mk. 2.50,

6008

Cognac fine Champagne zu Mk. 3, Mk. 4 u. Mk. 6

empfehl

Philipp Veit, 8. Taunusstrasse 8.

5721

Bad Schwalbach.

Bei Eröffnung der Saison empfehle mein **Restaurant** **Gartenlaube** allen Besuchern Schwalbachs bestens. Insbesondere mache auf meine **table d'hôte, Diners à part**, sowie die bei so angenehm gebotene Gelegenheit im Freien speisen zu können ergebenst aufmerksam. Reelle gute Bedienung allen mich beehrenden Gästen zusichernd, zeichne

5945

Hochachtungsvoll

C. Hoelzer,

Bad Schwalbach, den 10. Mai 1894.

13. Marktstrasse 13.

Unsere Wiesbadener Filiale befindet sich:

Emmericher Waaren-Expedition.

gegen theurere Concurrenz-Waaren.

Karlsbader- " 174 " " "

Wiener- " 168 " " "

Holländische " 145 " " "

Man versuche unsere: Menado-Mischung zu 198 Pf. das Pfund,

sondern durch theurer gekaufte Röstschmelzen, **Schutz-Mark**

gute Kaffees, deren Aroma unser eigentümliches

eigenes betriebenes Röstsystem noch vorzuziehen, er-

zielen wir den grossen Umsatz, welcher es ermöglicht, zu den

bekanntesten billigen Wohnungen unsern Abnehmern zu liefern.

F 496

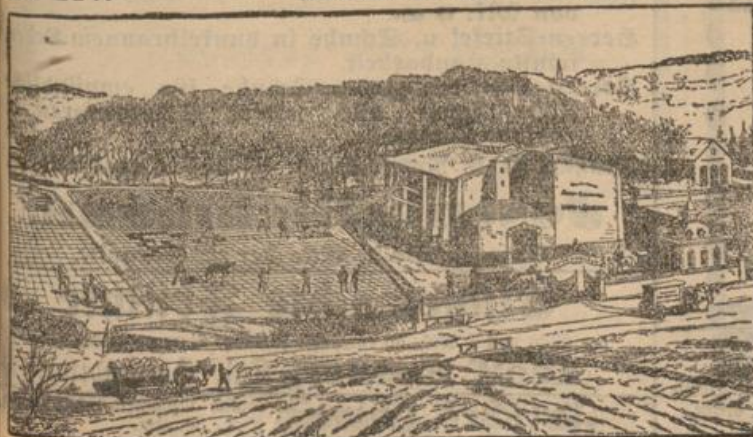
Weisswein per Hl. von 50 Pf. an,
Rothwein 50
Orangen pr. Stück 7, 8 u. 10 Pf.

6010

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Tel. 217.

Hench & Kaesebier, Neugasse 2.


Preise für die Zeit vom 1. April
bis 30. September 1894.

5 Pfd. 18 Pf.	15 Pfd. 30 Pf.	25 Pfd. 42 Pf.	40 Pfd. 55 Pf.
10 " 24 "	20 " 36 "	30 " 50 "	50 " 60 "

Reinstes Quellwasser-Natur-Eis

von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius

chemisch und
bakteriologisch untersucht.

6077



COGNAC

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.

Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12.

1605

F. Strasburger Nachf.,

Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnenstrasse,

erhielt

6060

**ganz frische Sendungen von
süssen Orangen**

p. Stck. 6, 8, 10, 12 und 15 Pfennige.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle täglich frisch eintreffend:



In Rhein- und Elbsalm, Lachs-
forellen, Zander, Turbot, See-
zungen, Limandes, Merlans,
pr. Norddeutscher Schellfisch und
Cablian, lebende Bachforellen, Sechte, Schleie und Käte,
Suppenkrebse per Pfd. von 1 Mk. an, Tafelkrebse in allen Größen,
Matjes-Heringe und Sommer-Mattakartoffeln.

6028

Telefon 127.

Julius Geyer, Bahnhofstr. 6.

Marine-Panorama

am Palmengarten.

Eintrittspreis Mk. 1.—, Kinder 50 Pf.

am Pfingstsonntag Mk. 1.—, am Pfingstmontag 50 Pf.

Neue Sonnenschirme,
Neue Stroh-Hüte für Kinder,
Neue Wasch-Hüte „ „

in grosser Auswahl eingetroffen.

W. Thomas, Webergasse 6.

Neuheiten in Cravatten

empfiehlt

A. Münch,
Gr. Burgstrasse 4.

Ober-Selterser Mineralbrunnen

Natürliches Tafelwasser.

Preisgekrönt: Frankfurt a. M. 1881.

Tafelwasser I. Ranges.

Vorzüglichstes, diätisches Getränk.

Zur Vermischung mit Wein, Milch, Fruchtsäften etc. sehr geeignet.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

F. Wirth, 9. Taunusstrasse 9.

Brunnen-Direction der Nassau-Selterser Mineral-Quellen; Actien-Gesellschaft, Ober-Selters.

Nur noch kurze Zeit dauert der Verkauf meiner

Gold- u. Silberwaaren

zu jedem annehmbaren Preis.

Passend zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.

Albert J. Heidecker,

Ecke Taunus- und Luerstrasse.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Reife Erdbeeren

Liefert täglich frisch vom Treibbeet per Pfund 3 Mk., kleinere zur Botwe
billiger. **Jean Müller,** vis-à-vis der Bihl-Heilanstalt, 2. Reihe,
oder Gärtnerei Viebrich, Bachgasse 24.

Empfehle:

**Braune hohe Halbleder-Damen-
Stiefel à Paar Mk. 12.50.**

Braune leichte Damen-Lederschuhe Mk. 4.75,
stärkere Sorten von Mk. 5 bis Mk. 7.50.

Braune Mädchen- und Kinder-Stiefel und Schuhe
von Mk. 3 an.

Herrn-Stiefel u. Schuhe in dunkelbraunem Leder,
feinste Handarbeit.

Herrn-Chevreauleder-Schuhe für empfindliche
Füsse, sowie alle andere Schuhwaaren in
größter Auswahl.

Masarbeit u. Reparaturen in bester Ausführung.

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Eingemachte Früchte

per Glas von 1 Mk. an empfiehlt so lange Vorrath reicht

Adolf Roeder, kgl. Hofconditor.

Frisches Eiweiß täglich abzugeben Schwalbacher
strasse 34, Hof.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Samstag, den 12. d. M., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

F 273

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Am 1. Pfingsttage:



Familien-Ausflug

mit Musik nach dem Staufen.

Abfahrt früh 8⁰⁰ nach Eppstein mittels Rundreise-Fahrtarte Eppstein—Hattersheim—Wiesbaden. Unsere Mitglieder und Freunde wollen sich recht zahlreich betheiligen und die in Umlauf befindliche Liste entsprechend ausfüllen, damit die nöthigen Vorausbestellungen an Essen etc. bewirkt werden können, oder sich in eine bei Herrn Zange, Marktstraße, offen liegende Liste eintragen.

F 282

Der Vorstand.

Restaurant Bahnhof.

In beiden Pfingstfeiertagen von Morgens 4 Uhr an, sowie Nachmittags:

Großes Frei-Concert,

zu freundlichst einladet

C. Jacob, Restaurateur.

In meine Collecte fielen

Gewinne der Freiburger Münster-Lotterie auf: No. 28215 108258 108298 108317 108421 108510 121080 121194 121209 (200 Mk.) 121248 121259 121271 121277 121294, Gewinne der Rothen Kreuz-Lotterie auf No. 5507 5521 5526 5566 5579 6817 8821 6835 6857 6864 6895 8045 8078 8091 10203 10215 10222 10241 10243 10268 10276 10291 10296 70044 70059 70074 70085 70086 70088 72136 72166 90197 90198.

Viele Gewinne hiervon sind noch nicht bei mir erhoben. Aus meiner Glücks-Collecte empfehle ganz besonders: Kinderheilstätten-Bosse à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., und Marienburger Geldloose à 3 Mk. de Fallois, 10. Langgasse 10. 6025

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei

2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,

9. Langgasse 9.

Quelques de Godiveau

(Kalbfleischklösschen)

für Ragouts, Suppen, Garnituren etc., sind wieder fortwährend zu haben in

5200

1/1 Dosen à 2 Mk. 60 Pf.,

1/2 „ à 1 „ 40 „

E. Grether,

Grabenstrasse 10.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meinen Lagerbestand in:

Kinder-Jaquettes,

Kinder-Mänteln

zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

5867

Reife Erdbeeren

empfehl

Joh. Scheben,

6006

Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Aechte

Bordeaux-Weine,

ausgesuchte Original-Gewächse

Erster Häuser,

von Mk. 1.— bis Mk. 10.—
per Flasche.

(Garantie für absolut reine Traubenweine.)

Directer Import

von

Cognacs

von

Hardy & Co., Pinet Castillion & Planat
in Cognac.

Abgabe in ganzen und halben Originalgebinden.

Jacob Stuber,
Neugasse 3.

Telephon No. 289.

5879

Oberwesel. Rhein. Hof.

Angenehmer Sommeraufenthalt, billige Pension, großer Speisesaal u. Rheinterrasse, warme Bäder im Hotel. **Bef. Heinr. Fey.** F 202

Idstein. Geschäfts-Empfehlung. Idstein.

Den geehrten Besuchern Idsteins, sowie allen meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich die weit und breit bekannte

Gastwirthschaft und Conditorei

des verstorbenen Herrn **W. Ruwedel** dahier unter Heutigem übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich mit ihrem Besuche Beehrenden, was Küche und Keller anbelangt, zu befriedigen und mache ganz besonders das fremde Publikum auf meine **prachtvolle, neu hergerichtete Gartenwirthschaft**, verbunden mit **Regelbahn und Tanzsaal**, aufmerksam.

In Erwartung recht zahlreichen Besuches des geehrten Wiesbadener Publikums zeichnet

Hochachtungsvoll

Paul Hintermeyer.

Idstein, im April 1894.

**Zu den bevorstehenden Feiertagen**

empfehle prima franz. Bouldarden, junge Gänse, junge Enten, junge Hühner, junge Tauben, sowie frischgeschossenes Rehwild im Auschnitt. Fortwährend frischgeschochener Spargel.

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3. Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

6038

Wildpret-, Geflügel- und Auschnitt-Geschäft

von

A. Prein, Gr. Burgstraße 3.

Empfehle zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen: prachtvolle prima franz. Bouldarden, junge diesjährige Gänse per Stück 6 Mk., feine junge Enten per Stück Mk. 3.50, junge ital. Hühner per Stück Mk. 1.50, ital. Bouldarden Mk. 2.20 bis Mk. 2.50, prima Ragout- und Suppenhühner Mk. 2.20, junge Tauben, frisch geschoss. Reh, Rücken, Vorder- u. Hinter-Keulen, täglich gebratenes Roastbeef, Kalbsbraten, gefochte Zunge, Schinken, Pöckelfleisch, hochfeines

Ranchfleisch, ff. Sülze, ff. Thüringer Cervelatwurst und Salami, Lachsbraten, ff. Auschnitt, f. Käse 2c. 2c., Salm, Ale, Hechte, Ostsee-Heringe in Gelee, Alles in prima Waare und zu billigsten Preisen.

A. Prein.

Von frisch eingetroffenen

Eier-Sendungen

empfiehlt:

2 Stück frische grosse Eier 9 Pf.,
25 Stück frische grosse Eier 1.10 Mk.,
100 Stück frische grosse Eier 4.35 Mk.

Hochfeine Süssrahm-Tafel-Butter,
In Schweizer und Landbutter zum billigsten Tagespreis.

Meierei G. Fischer,

Walramstrasse 31.

6029

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstraße 71.**Geisenheim im Rheingau.**
Gundlach & Rathemacher, Weingutsbesitzer,empfehlen den Besuch ihrer **Weinstube.**

Anerkannt vorzügliche reine Weine von Mk. 0.40 für 1/2 Liter an bis zu den feinsten Auslesen. F 137

2 Minuten vom Bahnhof Geisenheim, am Wege nach dem romantischen „**Marienthal**“.

Rambach.**Gasthaus zum Taunus!**

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen bringe ich dem werthen Publikum meine auf das Beste eingerichtete Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Am 2. Pfingsttage findet von 4 Uhr Nachmittags

große Tanzmusik

statt. Es ladet ergebenst ein

Ludwig Meister.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker **Hofer's medicinischer** 483

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Gl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.

Aechten van Houten's Cacao

per 1-Pfd.-Dose Mk. 2.80,

bei 5 Dosen Mk. 2.75.

5677

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.**Deutschen Cognac**

aus der Weinbrennerei von **M. Cantial Wwe., Nanau a/Main**, empfehlen:

per Flasche à Mk. 1.75,

" " " 2.50,

" " " 3.-

F. Enders, Schwalbacherstraße.**A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.****Carl Thaler, Al. Burgstraße.****Gemüse- u. Obst-Conserven!**

Schnittbohnen	per 2-Pfd.-Büchse von 43 Pf. an,
Junge Erbsen	" 2 " " 75 " "
Brechspargel	" 2 " " 100 " "
Abfallspargel	" 2 " " 85 " "

empfiehlt

6076

J. Rapp, Goldgasse 2.**Neue****Matjes-Heringe und Malta-Kartoffeln**

empfiehlt

5956

Moringstr. 16. Jean Marquart, Etladen.**Reife Erdbeeren**

in sehr schöner Qualität sind zu haben

6049

Schiersteinerstraße 1,

an der Adelhaidsstraße und Kaiser-Friedrich-Ring.



In Apotheken & Drogerien.

445

Cigarren

in größter Auswahl und sehr guten Qualitäten, speciell in 5- und 6-Pf.-Sorten ca. 30 verschiedene Façons, empfiehlt

5699

Hch. Eifert, Neugasse 24,

Cigarrenhandlung en gros & en détail.

Gegründet 1879.

Original-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Älteste allein Rechte Marke:

Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.

Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pf. bei

5450

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstrasse 12.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Eis-Abonnement wird täglich entgegen genommen.

6073

Eischränke bester Construction billigst.

Heinrich Wenz,

Langgasse 53. Telefon 298. Eishandlung.

Um einen Hund
oder eine Katze

von der Wunde zu befreien, kauft man ja nichts anderes, als Geo. Bötzer's „Parasiten-Creme“. Allein erhältlich per Dose Mk. 1,50 bei Ed. Weygandt, Drogerie.

F 135



Glühstoff-Platteisen.

Empfehle die sich seit letzten Sommer so rasch eingeführten Glühstoff-Platteisen, welche in keinem Haushalt fehlen sollen. Dieselben ermöglichen ununterbrochenes Plätten an jedem Platte, ohne Herd- o. Ofenfeuer, verursachen kein Kopfweh o. Unwohlsein. Billigstes Plätten, da a. Std. nur für 2 Pf. Glühstoff-Verbrauch, a. Stück Mk. 3,50. 4533

Tannusstraße 13. Conrad Krell, Geisbergstraße 2. Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Wie neu wird Jeder

mit Bechtel's Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pf.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus, Gg. Mades, W. H. Birk, E. Brecher. 488

Goldene Medaille.

Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche erzielt man nur mit:

Schutz-Mark:

„Schwan.“

Schutz-Mark:

„Schwan.“

Anerkannt vorzüglichstes

Wasch- u. Reinigungsmittel.

Zu haben in den meisten Colonial-, Materialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen. Vor Nachahmungen wird gewarnt. F 202

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Tigerfinken.

Chineserfinken, reizende Sänger, a. Paar 3 Mk. Grüne Alexanderpapageien, sprechen lernend, St. 4 Mk. Grüne sprechende Amazonen-Papageien, fingerzahn, lachen, weinen, singen, a. 25, 30, 36 Mk. Sprechende zahme graue Papageien a. 25, 30, 36, 45 Mk. Graue Papageien, anfangend zu sprechen, a. 18 Mk. Zahme drollige Affen St. 20 Mk. Nachnahme. (Geb. Ant. garantirt.) (E. H. a. 955) F 39 Gustav Schlegel, Hamburg.

Frische Ameisen-Eier,

täglich eintreffend, empfiehlt

6013

Jullus Praetorius,

Samen - Saaten - Specialgeschäft, 26. Kirchgasse 26.

Kohlen.

Als vorzüglichen Herd- und Ofenbrand empfehle ich hiermit bestens

Rußgeritz (Abfall aus gew. Rußkohlen), guter und billigster Brand zu

Mk. 12.—,

1a melirte Hausbrandkohlen halbfetter Mischung in stückreicher vorzügl. Qualität

„ 18.50,

stückreiche gew. mel. Kohlen,

in reiner

„ 21.—,

stückreiche gew. mel. Kohlen,

Qualität,

„ 22.—,

besteh. aus Ruß u. gröb. Stücken,

„ 23.—,

gesiebte Stückkohlen

per 1000 Stk. (20 Str.) frei an das Haus, bei gleich barer Zahlung 3 % Vergütung, bei Entnahme von 3 Fuhrern zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1071

Einzelne Centner mit Frachtaufschlag.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen von H. Ridder, Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäscheaufschneiden, Schneidern, Putz etc. (letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), **Kunststickerei** in allen Techniken der Wiener u. Berliner Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u. nach der Natur, Blumen, Stilleben in Aquarell, Del etc., Skizziren im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen, Leder schnitt u. a. kunstgewerbliche Techniken mehr. **Kochen, Plätten.**

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

Neu aufgenommen:

Hemden für Herren nach **bestem franz. Schnitt.** Auf Wunsch Anfertigung nach Maass.

Hemden für Damen.

Hemden für Kinder.

Nur gute solide Qualitäten und beste Fabrikate zu sehr billigen realen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

5168

Orangeat, extrafein, per Pfd. 70 Pf. empfiehlt
Adolph Roeder, Kgl. Hofconditor.

Großes Strohhut-, Filzhut-, Mützen- und Sonnenschirm-Lager.

Sämtliche Artikel sind in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Sorten zu sehr billigen Preisen eingetroffen. 6005

C. Braun,
Michelsberg 13.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Mai 1894: **Geschw. Trio Percy-Harwey**, die besten Drahtseilkünstler der Gegenwart. (Das Non plus ultra.) **Les Durand-Gomergues** (Herr und Dame), **Comique u. Excentrique Duettistenfranchise**. (Grossartig.) **Miss Lucia Verdier**, Instrumentalistin u. intern. Soubrette. (Höchste Vollendung.) **Herr Paul Gerzaback**, Gesangshumorist. **Geschw. Peretti**, Kunstradfahrerinnen. **Mrs. P. Harwey**, Fussequilibrist. **The Klicks**, Excentrique. (Urkomisch.)

Vom 16. Mai ab mehrtäg. Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**, berühmt durch Professor Gräfs Gemälde, das „Märchen“. Während des Gastspiels des **Frl. Rother** haben die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit. NB. Der Zuschauerraum ist gut ventilirt. F 844

Gelegenheitskauf!

50 Dtzd.

schwedische Handschuhe,

4 Knopf lang,

extra prima Qualität Ziegenleder,

Marke Reynier,

reeller Preis Paar 4 Mk.,

jetzt 3 Paar 8 Mk.

Ferner

20 Dtzd.,

reeller Werth Paar 2.75,

jetzt 3 Paar 5 Mk.

W. Thomas,

Webergasse 6.

5386



Weißweine

per Flasche von

Roßweine

per Flasche von

unter Garantie für Naturreinheit empfiehlt

Ph. Veit, 8. Taunusstr. 8 u. 9. Adelhaidstr. 9.

A. Wolff, Kleine Burgstraße 10,

Modewaaren und Buchgeschäft,

empfiehlt in großer Auswahl stets vorräthig fertig garnirte **Damenhüte** jeder Art von 3 Mk an bis zu den elegantesten zu bekannt billigen Preisen. Getragene Hüte werden modernisirt.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 218. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wollen die Erben der Gärtner **Konrad Spanknebel**
Belote von hier, ihr an der Dogheimerstraße 60 belegenes
Besitzthum, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus
mit einstöckigem Stallgebäude u. 20 a 05,75 qm
Gebäudefläche und Garten in dem Rathhaus hier,
Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male Erbtheilung
halber versteigern lassen. F 86

Wiesbaden, den 8. Mai 1894.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Lieferung von Kohlen für das Etatsjahr 1894/95 soll
vergeben werden. Offerten bis zum 20. Mai erbeten. F 231

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Die Versammlung fällt heute wegen des Pfingstfestes aus
und wird dafür am nächsten Samstag abgehalten werden. F 488

Der Vorstand.

Auf die Urkunden - Erwiderung
eines Friseurs vom 10. Mai 1894 sind die unter-
zeichneten Herren ganz einverstanden, die Er-
klärung des Pariser Hauses Roger & Gallet abzu-
warten.

Während dieses Wartens steht dem verehrl.
Publikum eine Factura über die am 2. April 1894
bestellten Waaren, welche hier am 17. April 1894
eintrafen, bei Herrn Coiffeur Hausmann zur ge-
fälligen Einsicht.

Daselbst liegt auch ein Brief v. 24. April 1894,
dass das Haus Roger & Gallet durchaus Niemanden
die Berechtigung gab, für dasselbe in irgend einer
Weise Reclame zu machen.

Es soll dem geehrten Publikum dieses zur
Genüge sein, ob der annoncirende Herr Friseur
zum Alleinverkauf berechtigt ist. F 488

Hochachtungsvoll

Der Innungs-Vorstand der Perrückenmacher.

Dort an der Querstrasse ist das Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

wo Ihr stets das Beste trifft.

**Damen-Mäntel, Jaquettes, Capes, Kleiderstoffe,
Seide, Sammt, Tuche,
Gardinen, Teppiche,**

Alles ist modern und neu, und wer einmal
dort kauft, bleibt ihm stets als Kunde treu.

Querstrasse 1. Parterre. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Pfingsten. Blumenspenden.

Körbe, Jardinières, Bouquets, blühende u.
Blattpflanzen, Rosen und Schnittblumen in
grosser Auswahl billigst bei 6111

P. W. Gerhardt,

vorm. St. Hofmann,

Kl. Burgstrasse 8, neben Köln. Hof.

Hotel und Restaurant Rheinfels,

3. Mühlgasse 3.

Neuhergerichtete, elegante u. billige Logir-Zimmer von 1 Mk. an.
Anerkannt gute Küche. — Volle Pension von 3 Mk. an.
Vorzügliche Weine u. Biere.

C. A. Lang.

Zur Bowle

empfehle:

**Frische Maiträuter.
Vollsaftige Orangen.
Ananas in Dosen u. Gläsern.
Weiss- u. Roth-Weine v. Fl. von 70 Pf. an.
Deutsche u. franz. Champagner.
Bowle-Seet per Flasche Mk. 1.75.**

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

offerire



**alle Arten Wild
und Geflügel.**

Alles in grösster Auswahl zu den billigsten
Preisen. 6096

Geflügelhandl. Grabenstr. 34.

J. Geyer II.

So lange Vorrath!

Junge Erbsen,

1 Pfd.-Dose 35 Pf., bei mehr 30 Pf. 6112

Wilh. Heinr. Birek,

Gde Oranien- und Adelhaidstrasse.

Die Holz- und Kohlenhandlung **Fink & Stoll**, vormals **Carl
Schmitt**, Friedrichstrasse 13, ging heute mit Activen und Passiven in
Besitz der Herren **Didion & Stoll** über. Der seitherige Ekelhaber,
Agent **A. L. Fink**, Delaspestrasse 8, ist in Folge überhäufte Arbeit
zurückgetreten.

Ein gemauertes Pferd billig zu verkaufen Manergasse 16.

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf.

Den Rest-Bestand meines Engros-Lagers stelle ich zu
nachfolgenden Preisen von heute ab zum Verkauf:

Große Posten Manns-Dosen	Mk. 2.—
Große Posten Manns-Röcke	Mk. 5.—
Große Posten Knaben-Anzüge	Mk. 3.—
Große Posten Jünglings-Anzüge	Mk. 5.—
Arbeiter-Dosen, einzelne Knaben- Dosen u.	Mk. 1.75.

Nur gute Qualitäten. Solide Verarbeitung.

Kein Baden. **Emil Landsberg.** Kein Baden.
Nur 1. Etage. Herren-Kleiderfabrik, Nur 1. Etage.
43. Bouffonstrasse 43. 6100
Gde d. Schwalbacher, vis-à-vis d. Dogheimerstr.

120 Rth. Alee, im „Nigelberg“ gelegen, zu verkaufen. Näh. dem
Gärtner **Scheben**. Obere Frankfurterstrasse.

Erbsekreiser und Bohnenstangen zu haben Frankfurterstrasse 4.

Verschiedenes

Es wird noch einmal auf die **Petition**,
den Vormittags-Unterricht während der heißen
Monate betreffend, aufmerksam gemacht. Es
liegt bei **Jurany & Hensel Nach-
folger** zum Einzeichnen offen.

Von einer gut eingeführten Lebens-, Auss- und Militär-
dienst-Vers.-Gesellschaft ist die

Hauptagentur

mit grossem Zucasso für Wiesbaden u. Bez. zu bereuen. Es
müssen nur solche Herren sich melden, die neue Versicherungen
zuguführen im Stande sind. Off. sub N. H. 271 an den
Tagbl.-Verlag. 6814

Lebensstellung.

angenehm und lucrativ, finden qualifizierte, treibsame und fähige
Herren, auch Anfänger, inactive Offiziere, Beamte u. durch Über-
nahme der Hauptvertretung einer ersten Rinderversicherung
dem auch Inspectorposten übertragen werden kann. Off.
Offerten unter N. G. an **Maassenstein & Vogler**, A.-G.
Frankfurt a. M.

Von einer gut eingeführten Deutschen Lebens- und Unfall-
versicherungs-Gesellschaft wird für Wiesbaden und Umgegend
ein leistungsfähiger Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht.
Erhebliches Zucasso! Caution erforderlich! Offerten erbeten an
T. 21 an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden.

Damen u. Herren,

die Vertretungen suchen, gleichviel welcher
Branche, wolle ihre Adressen

Verein Creditreform,

Büreau: Wilhelmstrasse 5, 2,
niederlegen.

Kalk!

Ein renomm. Kalk-Kalkwerk (Specialität Kalk-
Stück) sucht für Wiesbaden und Umgebung
solide tüchtige Vertreter, der mit den Verhältnissen durchaus vertraut
ist, unter günstigen Bedingungen zu engagieren. Gest. Offerten
Referenzen unter G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Mineralwasser-Bäder

prompt und billig. **Jakob Wenzel**, Gelsbergstrasse 17

Alle Sorten Wagen zu vermieten Römerberg 23. Auch steht
ein neues Brevet zu verkaufen. 6105

Alle Schuhmacherarb. w. schnellst, gut u. billig bel. (Herren-Stiefel,
Hef. 2.70, Frauen-Stiefel u. Hef. 2 Mt.). J. Enrich, Kirchg. 9, 3.

Anfertigung eleganter Costüme
Kleider von Clara Tworeck, Kirchgasse 51, 2. Et.

Lüthige Näherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Güte
wird gewährt. Näh. Michelsberg 26, Hinterb. 1.

Beih. Dunt. u. Goldschmiederei w. bill. bel. Saalgasse 3, B. 5111

Waschen und Bügeln wird von einer Wäscherei vom
Lande bestens und billigst be-
reitet. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 6080

Geld zu borgen von M. 100 bis 15,000,
wirkl. Beforgung in 3 Tagen. Zu
schreiben an (E. H. a. 1002) F 39
Elko, 65 Old Montague Street,
London E.

Ankünd. allein. Frau mit schön. Wohn-Einrichtung
bittet discreter Person um Markt 200 Darlehen.
Anon. Offerten unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ges. Mädchen sucht ein Kind mitaufzuziehen. Ludwigstraße 9, 2.

Damen finden freundliche discreter Aufnahme bei F 66
Gebamme Juliane Hartmann,
Badergasse 3 in Mainz.

3 Dame o. Herr m. m. einem geb. jg. Mädchen in Correspondenz
Briefe unter A. E. 19 Bahnpostamt Magdeburg erbitten.

Ein Herr,

altend, Mitte Vierziger, bisher Fabrikant, welcher infolge Nervosität
und schwachen Gehörs sich schwer anschließt, gut aussieht und gut stirmt
wünscht die Bekanntschaft eines oder zweier Herren, ev. Herrn und
Frau von ruhigem heiteren Wesen zu machen. Gest. Offerten unter
N. N. 276 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Anfruchtig. Jg. Kaufmann von sehr ang. Erscheinung u.
hohem, in sicherer, angesehener Lebensstellung, sucht, Mangels
einer Bekanntschaft, mit einer gebild. Dame, jg. Wittve nicht aus-
geschlossen, mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Verehelichung, in
Correspondenz zu treten. Vermittlung von Eltern oder Vormündern an-
genommen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Gest. Anträge
mit Photogr. u. A. S. 350 an Haasenstein & Vogler,
L. G. Frankfurt a. M. erbitten. F 139

Ehrenhaftes Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 39 Jahre alt, vier Kinder (ath.), Inhaber eines vor-
wiegend Geschäfts in prächtiger Stadt (ca. 10—12,000 M. Reingewinn),
mit eine Lebensgefährtin mit Vermögen von ca. 10,000 M. Gutes
Wohl und Kinderliebe Hauptbedingung. Discretion Ehrensache. Gest.
Briefen mit Photographie unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei
dem Verluste unserer geliebten Schwester, Schwägerin,
Cousine und Tante, 6075

Frl. Auguste Wengandt,

sagen wir unsern herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Eine Geldbörse, ungefähr 90 M. enthaltend, Mitt-
woch Abend im Aulgarten
verloren. 6118

Gegen gute Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag.

Eine gold. Damen-Uhr mit unächter Kette
verloren. Gegen
Belohnung abzugeben beim Portier im Hotel Vier Jahreszeiten.

Ein Ohrring, Rosett mit goldener Einfassung, wurde am
Donnerstag in der Stadt verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Adolphsallee 11, Part.

Verloren ein

Ohrring mit Diamantstein.

Der redliche Finder w. gebeten, denselben gegen Belohnung
i. Hotel Block, Wilhelmstraße 44, Zimmer 55, abzugeben.
Regenschirm, weiß. Griff, Donnerstag Nachm. am Philosophenweg auf
einer Bank liegen geblieben. Wiederbringer Belohnung Karlstraße 40, 1.
Ein brauner Glace-Sandshuh auf dem Markt verloren.
Abzugeben Bismarckstraße 14/16, Bäderladen.

Eine Wagenkapsel

verloren. Abzugeben Friedrichstraße 29. 6114

Unterricht

Ein junger Herr wünscht engl. Unterricht zu nehmen. Offertier
unter U. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen
Concertreisen mit Professor August Wilhelmj
habe ich mich in Wiesbaden niedergelassen und
ertheile 5511

Privatunterricht im Clavierspiel.

Anfragen zw. 1 u. 3 Uhr Nicolassstrasse 21, 1.

Rudolph Niemann.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Beilstr. 1a, 3. 1480

Maschinenstickerei

in der Industrie- und Kunstgewerbeschule von
H. Ridder,

Adelheidstraße 3.

Am Montag, 7. Mai, beginnt ein Kursus.

Anmeldung zu jeder Zeit. 5829

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus mit Vor- und Hintergarten, an schöner Meesstraße, freie
Wohnung von 500 M. und 1000—1200 M. Ueberflus rentirend,
mit 15—20,000 M. Anzahlung u. günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gest. Offerten unter A. J. 727 an den Tagbl.-Verlag erbitten. 5862

Ein fl. altes Haus zum Umbauen, im Mittelp. d. Stadt (gute
Geschäftsl.), sowie ein als Baugrundst. sich vorz. eignend.
Höher Ertheilung halber auß. preisw. zu vert. Günstige
Gelegenh. für Bauntern. u. Speculant. Gest. Offerten
sub B. N. 246 an den Tagbl.-Verlag. 5977

Großartiges Haus Adolphsallee 19 zu verkaufen. Eßhaus, auch
als Fragnerhaus zu gebrauchen. Großer Saal. Stall und Zubehör
für vier Pferde. Drei Balkons, Vorgarten. Anzusehen von 11 bis
1 Uhr Vormittags. 4005

Mein Geschäftshaus,

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß, ist vom 1. April 1895 ab
zu verkaufen oder anderweitig zu vermieten. 5639

A. Willms, Philippsbergstraße 18.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein neu erb. hübsch. fl. Haus in augen. Lage, mit 4 Wohn-
u. 2 Hingergärtn. (für Lehrer, Beamte, fl. Rentner sehr
pass.), aus erster Hand auß. preisw. für 54,000 M. zu verk.
Gest. Off. unter N. L. 288 an den Tagbl.-Verl. 5982

Villa, neu, mit 8 eleg. Räumen, Garten, besonderer Verhältnisse halber
weit unterm Werth rasch zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5918

Die Villa

Rosenstrasse 4,

vollständig renoviert, ist zu verkaufen durch

J. Meier,

Immobilien-Agentur,

Taunusstr. 18.

Ein rentabl., 6 % rentir. Landhaus mit 3 Et., in d. Nähe des Kochbr., aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. Gef. Off. unter F. L. 226 a. d. Tagbl.-Verl. 5925

Haus mit Thorfahrt, Laden und Werkstätte, obere Webergasse, gut rentirend, sofort zu verkaufen. Näh. **W. May, Jahnstraße 17.** 5654

Geschäftshaus in guter Lage, für Mischmehrer vorz. geeignet, zu leichten Bedingungen feil. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5821

Villa, zweistöckig, je 3 Zimmer, Küche und Mansarde, vor Sonnenberg, für 25,000 Mk. Abreise halber zu verkaufen durch **W. May, Jahnstraße 17.** 5653

Eine kleine Villa zum Alleinbew., mit hübschem Garten dabei, wegen Sterbefalles äußerst billig zu verk. Gef. Off. sub M. L. 222 an den Tagbl.-Verl. 5931

Abreise halber verkaufen wir unser schönes zweistöckiges Wohnhaus mit Gärten, in der mittleren Adelsbaidstraße gelegen, für 45,000 Mk. Jede Etage hat 3 Zimmer. Offerten unter W. N. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Gartengrundstück, herrlicher Blick auf Taunus und Stadt, 1 1/2 Morgen groß, ca. 100 Meter Straßenfront, gut im Stand u. bepflanzt, geeignet für Landfisk, Baupreclanten od. Gärtner, billig zu verkaufen oder zu vm. Näh. Tagbl.-Verl. 5812

Zwei schöne Acker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5811

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa im Rheingau

mit Park oder Garten im Preise von 50- bis 100,000 Mk., event. auch darüber, alsbald zu kaufen gesucht. Gef. schriftliche oder mündliche Offerten richtet man an **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18, Wiesbaden.** 5940

Geldverkehr**Hypotheken, Baunanlehen**

bis zu 70 % der Lage beleih. Häuser jeder Gegend ohne jegliches Einhalten unter constanten Beding. das Hypotheken-Central-Bureau von **Jac. Feilbach & Peltzer, Neugasse 7a, Entref.**

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehensanträge vermitteln 4490

C. Spitz, Bärenstrasse 7, 1. J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Cap. in j. S. zu 4 u. 4 1/4 % ausz. d. **M. Linz, Mauerg. 12.** 6117
Mk. 50,000, Tage auszuleih. Off. mit näheren Angaben unter U. L. 239 bef. der Tagbl.-Verl. 5958

20-24,000 Mk. auf g. Nachhyp. auszul. **M. Linz, Mauerg. 12.** 5858
30-100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % Zinsen für gleich oder auch etwas später (Juli oder Oct.) auszul. Das Capital kann auch getheilt werden. Gef. Off. sub M. L. 228 an den Tagbl.-Verl. 5927

150,000 Mark

ganz oder getheilt zu 4 % sofort oder später auszuleihen. 5646

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

55,000 Mk. auf 1. Hypothel ganz oder getheilt per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag. 6057

Vom Selbstdarleher 10-15,000 Mk. auf 1. Hypothel sofort oder später zu verleihen. Offerten sub F. N. 270 befördert der Tagbl.-Verlag. 6057

40-50,000 u. 30,000 Mk. auf 1. Hypoth. und 10, 12 und 15-20,000 Mk. a. Nachh. ausz. d. **M. Linz, Mauerg. 12.** 6116

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mk. gegen Hypothel und gute Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5929
22-25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. zum 1. Juli von bekannter Wiesb. Familie gef. Gef. Off. sub M. L. 220 an den Tagbl.-Verl. 5929

Als gute 2. Hypothel werden auf ein Haus 60-65,000 Mk. zu 5 % gesucht. Offerten beliebe man unter C. J. 229 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5747

14-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von solid. Manne u. pünktl. Zinszahler gef. Gef. Off. unt. R. N. 258 an den Tagbl.-Verl. 6011

Miethgesuche

Eine Wohnung, 1. oder 2. Etage, in guter Lage, von 4-5 Zimmern gesucht. Preis bis 700 Mk. Offerten unter T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine frante Dame mit Begleitung eine Stube mit 2 Betten u. Wartung in d. Nähe des Kochbrunnens o. an einer Straße m. Pferdebahn. Offerten an **Aug. Wulst, Geckenmünde.** 5814

Eine Dame sucht per 1. Juni ein möbl. Zimmer ohne Bett, **Wulst** Viertel ausgeschloffen. Offerten mit Preisangabe unter M. J. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5900

Gesucht für zwei Herren 2 ungem. möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe sub B. O. 288 an den Tagbl.-Verlag. 5900

Fremden-Pension

Adelshaidstr. 45, Bel.-Et., f. m. Zimmer m. u. o. Pens., Bad. 388

Pension Stein, Elisabethenstr. 19, Part. zwei Minuten von der Dampf- und Pferdebahn-Station, für Minuten vom Kochbrunnen, unmittelbare Nähe des Waldes, schön sonnige Zimmer mit, auch ohne Pens. sof. zu v. Bäder im Hause. 3390

Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenanenthalt. 3390

Geisbergstraße 18 ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Zu ertragen im 1. St. 3390

Pension Villa Grünweg 4, dicht beim Park und nahe der Kurhaus, Zimmer frei geworden. Garten, Balkons. 3390

Schüler-Pension bei einer Lehrerfamilie. Näh. Moritzstr. 33, 3. 3390

Mbl. Zim., Garteneintr., v. W. 8-12 Mk. Schwalbacherstr. 34, 1. 3390

Fremden-Pension Taunusstraße 6 schön möbl. Zimm. mit oder ohne Pension von 3 1/2 bis 6 Mk. täglich (volle Pension) zu vermieten. Bäder im Hause. 3390

Pension für Knaben jed. Alters, auch zurückgeblieben. Köch. Schule, Ausländer erhalten besond. Ump. rich. Beste Referenzen. Eigenes, frei gelegenes Haus mit Garten. 3390
Eitville a. Rhein. **Mewis, Reallehrer a. D.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa im Nerothal, Langstraße 1a, zu verm. oder zu verk. 3390

Landhaus Tengelbachstr. 3 (gegenüber der Dietenmühle) mit gr. Obst- u. Gemüseg. in hoher Cultur ist möbl. o. unmöbl. bill. zu verm., auch zu verk. Näh. das. o. Neue Colonnade 48. 3390

Geschäftslokale etc.

Eine gangbare Wirthschaft an einen cautionsfähigen Wirth zu verm. Offerten unter L. J. 237 an den Tagbl.-Verlag. 3390

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 3390

Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3390

Zwei große helle Werkstätten u. Speicher (übereinander) nebst großer gedeckter Schauhalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu vermieten. **Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57.** 3390

Wohnungen.

Grabenstraße 34 ein Zimmer mit Küche zu vermieten. 3390

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 3390
No. 19 Parterre. 3390

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, mit Balkon nach dem Garten, Closet im Abklus, auf gleich od. später zu verm. Die Wohnung ist neu renoviert u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wilh. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 3337

Kirchgasse 49, 1 Tr. h. Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu verm. 228

Kirchgasse 60 ist die Vel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bades-Zimmer, 2 Balkons, Erkerterbau und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Blatterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Blatterstraße 5. 2539

Rheinstraße 91, 2 St., elegant ausgestattete Wohn-, Kohlenauflage u. Zub., p. sof. o. 1. Oct. zu verm. N. b. Herrn **Schmidt**, Rheinstr. 89. o. beim Eigentümer **Meuer**, Adelhaiderstr. 20, P. 3482

Hödelallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Schulberg 11, 2 R., ist eine hübsche und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Erstes Quartal billiger.

Tannusstraße 1, 2 St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Beltrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Beltrichstraße 48, im Laden, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. Wohnung von 3 Zimmern u. Küche sofort billig zu verm. Näheres im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“, 20 Minuten von Wiesbaden, am Dohheimer Bahnhof. Daselbst ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

Das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde und Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Oderer Rheinstraße möbl. Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Küche (auch getheilt), für die Sommermonate, event. auch für länger abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3535

Vordere Sonnenbergerstrasse

Wohnung mit 6 bis 8 Zimmern mehr, sofort zu vermieten. 2990

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Lustkurort Heigut Geisberg,

15 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, großer Park.

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaiderstraße 26, Vel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 3381

Albrechtstr. 30, Part., 2 gut möbl. Zimmer, 1 Zimmer sep. Eing. 3588

Albrechtstraße 37 ist ein sch. möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern nach der Straße mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Part.

Albrechtstraße 38, 1. Et., 2 fein möbl. Z. m. separ. G. zu verm. 3510

Albrechtstraße 39, B. P., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 3279

Bärenstraße 2, 2 St., fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension an e. sol. Herrn sofort zu verm. Näh. 1. Etage 1. 3639

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 6, 1, möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Bleichstraße 15a, 2 St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 1704

Bücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418

Dohheimerstraße 10, 2, hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Dohheimerstraße 24, Bdd. 2, möbl. Zimmer zu vermieten.

Dohheimerstraße 30a, 1. Et., gr. möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 2808

Eisenbogensgasse 10, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3446

Frankenstraße 5, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Geisbergstraße 18, 1. St., kann ein Mädchen ungen. Heim find. 2820

Goldgasse 2a, 2 St. l., möbl. Zim. mit 1-2 Betten zu verm. 2820

Villa Grünweg 4, dicht beim Park, nahe dem Kurhause, Zimmer frei.

Heinenstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. sol. Herrn zu verm. 3412

Heinenstraße 18, 2 St. r., ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 5967

Hermannstraße 28, Part., ein schön möbl. großes Parterrezimmer (2 Betten) mit guter Pension für 40 Mk. zu verm. 2253

Jahnstraße 2, 2 r., Ede der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 3184

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3518

Kirchgasse 47, 2, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3318

Louisenstraße 2, 1. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3476

Louisenstraße 18, 2, möbl. Zimmer f. Tage u. Wochen zu vermieten. 3476

Louisenstraße 43, 3. Et. links, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon auf 15. Mai zu vermieten. 3159

Mianergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3306

Mianergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3101

Morikstraße 12 freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. **Conrady**.

Morikstraße 4, 2, frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2391

Morikstraße 21 zwei Zimmer mit einem auch zwei Betten. 3479

Nicolaisstraße 22, 4, Schlafcabinet in fein. 3500

Haus mit oder ohne Pension zu vermieten. 3338

Rheinstraße 20, Vel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 3584

Rheinstraße 40, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 2532

Römerberg 2, 1. St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3165

Römerberg 14 möbl. Zimmer v. 10. Mai ab zu verm. Zu erf. Part.

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3633

Schulenhofstraße 2, Ede der Langgasse, 3 St., ein schönes gemüthliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 2266

Schulberg 9, 2 Tr., klein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3576

Schulberg 11, 1 r., ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3508

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang.

Schwalbacherstraße 29, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 2068

St. Schwalbacherstraße 3, 3, freundliches ungenirtes möbl. Zimmer für 15 Mk. zu vermieten. 2960

Sedanstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zimmer für einen besseren Herrn oder eine Dame. 3414

Steingasse 3, Part. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 3637

Stiftstraße 4, Vel-Etage, möbliertes Zimmer. 3246

Tannusstraße 43, Weinstr., gut möbliertes Zimmer zu 15 Mk. monatl., auch mit ganzer Pension, sofort zu vermieten. 3511

Webergasse 29, Ede der Langgasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 3511

Weitstraße 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3520

Welltrichstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 3520

Welltrichstraße 5, 1 l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3520

Wörthstraße 8, 1, möbl. Zimmer bill. zu verm. 3511

Wörthstraße 18, Part., gr. freundl. möbl. Part.-Zimmer zu verm. 3595

Fein möbliertes Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten **Elisabethenstraße 21**, Gartenhaus 1. Etage. 3487

Mehrere gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Sedanstraße 5, 2 St. rechts.

Gut möbl. Zimmer, Adolphsallee gelegen, mit oder ohne Pension zu vermieten. Zu erfragen Albrechtstraße 27, 2. Etage.

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bärtenladen. 1447

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Näh. Morikstraße 29, P. 3586

Ein Herr findet ein ruhiges, freundl. möbl. Zimmer bei einer Dame. Näh. Auskunft erh. der Tagbl.-Verlag. 3520

Ungeheures Heim findet ein Herr bei einer alleinlebenden Dame. Offerten unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Dranienstraße 23, im Hinterhaus, eine heizbare Mansarde möbliert oder unmöbliert auf gleich zu vermieten. 3394

Adelhaiderstraße 42, Hth. B. l., erh. jg. anst. Leute Kost u. Logis. 3551

Vertenstraße 9, 2 St. rechts, erh. ein reinf. Arbeiter schönes Logis. 3577

Bleichstraße 14, 3 r., erhält ein j. Mann Logis, auch mit Kost. 3577

Goldgasse 12, 2 Tr., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 3577

Säfergasse 5, 1 St., erh. junge Leute Kost und Logis.

Dranienstraße 15, 2, erh. anst. h. Leute K. u. L., p. Woche 9 Mk.

St. Schwalbacherstraße 3, 3, erhalten zwei bis drei anständige Arbeiter Logis mit Kasse, Mk. 1.80 pro Woche, ganze Kost Mk. 7.50.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Morikstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu verm. 2905

Morikstraße 64 sehr hübsches separates leeres Zimmer zu vermieten. 3369

Saalgasse 3 zwei leere Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 3369

Zum 15. Mai werden in einer Villa am Kurpark zwei große

Parterre-Zimmer,

beide mit Balkon und eigenem Eingang, frei, und können zusammen oder einzeln vermietet werden. Vorzügliche Pension und Bäder im Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3521

Nähe bei dem Kurhause sind zum 1. October, auch auf Wunsch früher, 2 große Zimmer, leer, mit Bedienung, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3587

Garlingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Morikstraße 44, Bdd., Mansarde zu verm. Näh. 1 Tr. h. 2666

Rheinstraße 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2359

Welltrichstraße 16, 2, n. Mansarde an ruhige Pers. sofort zu vermieten. 3524

Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, P. 2664

Friedrich Strensch,

Webergasse 40, gegenüber d. Saalgasse,

empfeilt selbstverfertigte Handschuhe von Mk. 1.75 bis zum
einsten Ziegenleder, sowie Sonnen- und Regenschirme in
größter Auswahl, Strohhüte, Filzhüte, Mosensträger,
Cravatten, Kragen und Manschetten zu erstaunlich
billigen Preisen. 6104

Waschbütten,

5972

Waschzuber, Waschflammen, Waschbüschen empfiehlt billigst
H. Becker, Kirchstraße 8.

Asperulin,

Maiträuter-Extract mit Zucker in Pulverform, in Päckchen
à 25 Pf., genügend zur sofortigen Darstellung von 1 Liter brot-
züglichen Malweines. Nur zu haben bei A. Berling, Dro-
ge, Burgstraße 12. 6004

An Apfelwein der 1/2 Liter 12 Pf., die Flasche 20 Pf., liefert frei
ins Haus Aug. Knapp, Jahnsstraße 5, Seitenbau. 6005

Ein Versuch

mit dem ächten Liebig'schen Puddingpulver wird jede Hausfrau
überzeugen, wie schnell, leicht u. billig man einen delikaten Pudding,
nur durch Zuzug von Milch und Zucker, herstellen kann. Nur acht, wenn
auf jedem Packet „Liebig's Manufacture, Hannover“ steht.
Zu haben in allen besseren Droguen-, Colonial- und Delicatessen-
Geschäften. (Agt. Hannover 236) F 202

Schierstein.

Im Gasthof „Zu den drei Kronen“ findet am zweiten
Pfingstfeiertage:

Große Tanzmusik

statt, wozu ein verehrl. Publikum höf. einladet

A. Rössner, Bwe.

Anerkannt gute Speisen und Getränke. Schöner Garten. 6101

Erbenheim.

Am 2. Pfingsttag: **Große Tanzmusik**
im Gasthaus zum Engel, wozu höflichst einladet

G. H. Stemmler,
Gastwirth.

Maggi Suppenwürze,
die bei der kochenden Hausfrau ebenso
beliebt ist, als bei der guten Köchin,
empfehlen in Original-Fläschchen von
65 Pfennig an dreifach F 458

D. Fuchs, Saalgasse 12.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und
diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Frühe große Erdbeeren

täglich zu haben in der
Erdbeertreiberei von Neglein, Schiersteinerstraße.

Fremden-Verzeichniss vom 11. Mai 1894.

Adler. Fengler, Kfm. Berlin Hoffmann, Kfm. Chemnitz Haase, m. Fr. Hohenstein Müller, Decan. Runkel Rowalewsky, m. Fr. Elbing Stoffregen, m. Fr. Berlin Jesnitz, Fr. Leipzig Moeller, m. Fr. Hannover Schaumann, Kfm. Barmen Rothe, Kfm. Hamburg Badischer Hof. Bernstein, Kfm. Moskau Seliger, Kfm. Orb Hirsch, m. Fr. Mannheim Belle vue. Schuster, Fr. Hamburg Hotel Bloch. Hinenhoper, Fr. Haag Hingst, m. Fr. Haag Creutzberger, Kfm. Breslau Friedmann, Kfm. Cöslin Cary, Dr. Luxemburg v. Scherf, Luxemburg Zwei Bäume. Hilgendorf, Braunschweig Starke, Fr. Chemnitz Alexius, Posts. Cöln-Deutz Reno, Polizei-Commiss. Cöln Meyen, Fr. Cumin Heuckeshoven, Nürnberg Hotel Bristol. Fleimann, Kfm. New-York Windsor, Rent. London Dieterich, Düsseldorf Central-Hotel. Becker, m. Fr. Bingen Boeckmann, Rent. Goslar Foelsing, O.-Lahnstein Cölnischer Hof. Reckzey, Rektor. Berlin Reckzey, Kfm. Berlin Hotel Dahlheim. Stempel, Dr. med. Hamburg Huth, Würzburg Büchler, m. Fr. Gröningen Fitzpatrick, Dr. med. Berlin Dietenmühle. Schierling, Kfm. Mainz Engel. Schneider, Kfm. Gera Benek, m. Fr. Neumünster Renck, Kfm. Hamburg Hoffmann, m. Fr. Bamberg Bornemann, Oberf. Lich	Einhorn. Malz, Kfm. M.-Gladbach Grashau, Kfm. Hamburg Heusling, Kfm. Lambrecht Bernhardt, Kfm. Stuttgart Hilgers, Kfm. m. Fr. Cöln Kuhl, Kfm. Mainz Mahr, Kfm. Cöln Feiber, Kfm. Frankfurt Eisenbahn-Hotel. Behrens, Stud. Hannover Stave, Stud. Berlin Senkbeil, Mannheim Bornstedt, m. Fr. Würzburg Metzer, Biala v. Zalecki, Chem. Warschau Zum Erbprinz. Kulisch, Kfm. Aachen Möller, Kfm. Frankfurt Müller, Kfm. Frankfurt Frotscher, San Francisco Marcus, Kfm. Braumstadt Eckerlin, Bandenmögre Europäischer Hof. v. Reischach, Stuttgart Gottschalk, Bischofsburg Dyrenfels, Fr. Dr. Rawitsch Grüner Wald. Imkamp, Kfm. Düsseldorf Rubsamen, Kfm. Chemnitz Werge Peacocke, London Steinbeck, Prem.-L. Berlin Oberdieck, Ortelsburg Hotel zum Hahn. Franz, Oberf. Muhlberg Stoll, Kfm. Oberlentendorf Lieske, Fbkb. m. Fr. Berlin Fries, Kfm. Berlin Hotel Hoppel. Bomortsch, Kfm. Mannheim Wolff, Kfm. m. Fr. Nürnberg Vier Jahreszeiten. van Reenen, m. Fam. Zeist Hotel Karpfen. Zwanziger, Fr. Nürnberg Winter, Fr. München Goldene Kette. Stendel, Hamburg Goldenes Kreuz. Schürmann, Rent. Baltimore Nassauer Hof. Conzen, m. Fr. Düsseldorf Herz, Bankier m. Fr. Paris v. Walree, Amsterdam	Hotel du Nord. Alatter, Fbkb. m. Fr. Teschen Sachs, Kfm. München Nonnenhof. Grosser, Rütgerb. Gloschkan Nieuwenhuis, Kfm. Haarlem Fleek, Frankfurt Steinkrüger, m. Fr. Malheim Driberg, Kfm. Hannover Klein, Kfm. Ludwigshafen Hotel Oranien. v. Katte-Vieritz, Sachsen Fleischmann, Dr. Iserlohn Park-Hotel. Lüders, Capit. Copenhagen Grove, Fr. Copenhagen Dahlerup, Fr. Copenhagen Pariser Hof. Heldrich, Fr. Nürnberg Reinicke, Fr. Breslau Fischer, Kfm. Regensburg Fluck, Rent. Hamburg Lampe, Rent. Hamburg Stoedner, Rent. Berlin Kampfrad, Kfm. Rossleben Pfälzer Hof. Wieg, Kfm. Altona Zur guten Quelle. Herbel, Kfm. Weinheim Harms, Kfm. Godesberg Jost, Kfm. Obermes Dufft, Canzleirath. Erfurt Schmitt, Kfm. Mannheim Zaun, Fr. Freiburg Rhein-Hotel. Richter, m. Fr. Dresden Lange, Prof. Dr. Berlin Baumbach, Diedenhofen Gersdorf, m. Fr. Siegen Plagwitz, m. Fam. Glogau Jackwitz, m. Fam. Görlitz de Schaefer, Luxemburg Rheinstein. Giebler, Fr. Rent. Siegen Römerbad. Geyer, Kfm. m. Fr. Leipzig Küntzel, Fr. Berlin Naumann, Kfm. Leipzig Eckstein, Leipzig Rose. Lewenhaupt, Stockholm Olsen, Kfm. Bergen Goldenes Ross. Gerling, Fbkb. Werden Gerling, Fr. m. K. Werden	Loos, Fr. Chemnitz Schmand, Fr. Volkmar Weisses Ross. Böttger, m. Fam. Berlin Elter, Fr. Canzleir. Breslau Privathotel Russischer Hof. Heimann, m. Fr. Amerika Levy, Fr. m. T. Russland Schützenhof. Salinska, 2 Fr. Gr.-Küde Schmidt, m. Fr. Fernwerder Kürschner, Kfm. Nürnberg Lenkersheimer, Nürnberg Weisser Schwan. Bergstedt, Kfm. Stockholm Hotel Schweinsberg. Baumann, Kfm. Hannover Altschul, Kfm. Mannheim Zur Sonne. Baier, Halberstadt Krugner, Berlin Heine, Berlin Köhler, Frankfurt Göhler, Schausp. Hamburg Wahle, Schausp. Hamburg Stratmann, Muhlhausen Engelhardt, Erlangen Fischark, Frankfurt Rink, Mainz Spiegel. Müller, Limbach Krebs, Beuthen v. Imhoff, Fr. Karlsruhe Dietrichs, Fr. Dresden Tannhäuser. Kellermann, Kfm. Cöln Krause, Kfm. Nordhausen Altena, Kfm. Remscheid Graaff, Kfm. Lisse Dehan, Kfm. Chapelier Taunus-Hotel. Willies, Braunschweig Eckan, Hamburg Hansen, Flensburg Herwig, Frankfurt Spies, Fbkb. Siegen v. Schwerm, Berlin Reschke, Berlin Pandel, Kronenberg Döcken, Kronenberg Schroff, m. Fr. Rottweil Helligtag, m. Schw. Maiwald Buchheister, Hamburg Schönebeck, Offiz. Strassburg	Frhr. v. Scheibler, Heidelberg Longshoff, m. Fr. Londa Jesnitzer, Dr. Mänsche Hotel Victoria. Lyngbye, Kopenhagen Schumacher, Kopenhagen Kraemer, Fr. m. T. Quent Sulf, Fr. Quent Hotel Vogel. Munk, Rent. Berlin Plaum, Bachdr.-Bes. Prana Hotel Weiss. Hoescher, Fr. Radesheim Maass, Kfm. m. Fr. Berlin Moritz, Weilburg Seiler, Baum, Braunsfeld Stein, Kfm. Alsfeld Zauberflöte. Gessner, Kfm. Gehren Wirth, Kfm. Cöln Herter, Basel Barkan, Kfm. Breslau Nitzschke, Kfm. Berlin Emmerich, Kfm. Berlin Janssen, Kfm. Berlin In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Rümmel, Kreckow Jacobi, am. Cons. Amerika Imbach, Kfm. Basel Debus, Sem.-Oberl. Ottweiler Tosetti, Fr. Chicago Villa Capri. Lorenz, Fbk.-Dir. Berlin Villa Frank. Eggert, m. Fr. Königsberg Pension Hannover. v. Willemoes-Sulm, Malet. Wandsbeck Davidson, Kfm. Kopenhagen Pension Herma. Gies, Cons. m. Fr. Rostock Joel, Dr. m. Fr. Gotha Villa Kamberger. Knüppel, m. Fr. Metz Hotel Pension Quisisana. Claessen, Fr. Cöln Matzerath, Fr. Cöln Villa Royale. van Maanen, Fr. Haag Masus, m. Fr. Breslau Taunusstrasse 26. Wollberg, Hamb.
--	--	--	--	---

Prospecte! zur Massen- vertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Taunusthüler.

Von E. Spielmann.

I. Das Harthale.

Die Waldthüler unseres Taunus werden von den Touristen von nah und fern wegen ihrer landschaftlichen Reize hochgepriesen. Gewiss wird es darum auch dem verehrten Leser des „Wiesbadener Tagblatt“ angenehm sein, mit mir im Geiste einige davon zu durchwandern, in sinniger Betrachtung alles dessen, was bei einer solchen Wanderung unser Gemüth erregt und bewegt. Beginnen wir mit dem Harthale.

Das Harthale hat dieser Tage ein bedeutungsvolles Ereignis erlebt. Die Bahnverbindung zwischen Langenschwalbach und dem Jollhaus ist vollzogen worden. Mit Blumen geschmückt und mit Kränzen umgeben fuhr der erste Zug in die ebenso festlich dekorierten Bahnhofe ein, jubelnd empfangen von den Scharen der von allen Seiten herbeigeströmten Landbewohner. Nun ist der zweite große Schienenweg zwischen der Landeshauptstadt, Wiesbaden, und dem Landesherzen, Limburg, dem Verkehr übergeben und zugleich dem Vergnügungsreisenden ein hoher Genuss bereitet worden. Denn aus den schönen Bahnhäusern läßt sich nach links und rechts weithin umherschauen und die Gegend sich auf das Trefflichste bewundern.

Die Fahrt bis Langenschwalbach habe ich seiner Zeit den geehrten Lesern anschaulich zu schildern versucht; fahren wir also nun von dort weiter. Die Klar bleibt erst links, wird aber in der Folge mehrfach gekreuzt, denn ihr Bett, das an manchen Stellen neu ausgeschleibt und gewechselt worden ist, wendet sich in den mannigfachen Krümmungen durch das grüne Wiesenthal. Die Chaussee, die durch dieses führt, sehen wir bis vor Michelbach rechts. Die erste Station hinter Langenschwalbach ist Adolphsdorf — ein bezeichnendes aus Weißblich hergestelltes Häuschen dient als Stationsgebäude. Die Schwalbacher Damen haben es nun also noch immer, wenn sie nach Adolphsdorf „ausklicken“ wollen, um dort Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen und vielleicht der schönen Mär von König Adolph und seiner geliebten Imagina zu gedenken, die in dem langhügeligen Burgversteck so glückliche Tage verleben haben sollen. Ein recht romantischer Traum, der im Eisenbahnwagen rascher verweht wird; denn bald nach dem Verlassen der Station geht's durch einen Tunnel, den die modernen Italiener mit unermüdlichem Fleiße durch die ins Thal vorspringende Felsenmaße gehöhrt haben. Es gewährt einen eigenhümlichen Anblick, die kleinen wuselnden, braunhäutigen, schwarzhaarigen Kerle bei der Arbeit zu sehen, unermüdlich, sich gegenseitig oft durch ein *sempre, sempre!* (= immer, d. h. vorwärts!) anfeuernd. Dabei sind sie höchst genüßsam. Ein Topf mit Reis oder Hülsenfrüchten, einige Stücke Brod und eine Speckschwarte mit etwas Speck daran, damit sind sie zufrieden. Sie trinken auch wohl Bier oder Wein, aber höchst mäßig. Ihre Osteria (Wirthschaft) richten sie oft selbst in einer einfachen Bretterhütte ein. All ihr Gepäckes aber senden sie ihrer Giovanna oder Mariuccia im fernsten Süden, von der sie monatelang getrennt bleiben.

Von Adolphsdorf läuft die Bahn durch das gewundene Thal weiter nach Hohenstein.* Die vorspringende Felswand, die schon beim Bane der Straße durchbrochen wurde, hat sich nun einen zweiten Durchbruch gefallen lassen müssen. Pulver und Dynamit dienen so der Arbeit der Kultur, aber auch den Absichten hinterbrannter Massenmörder, und am Ende bleibt wohl kein anderes Mittel übrig, um jene entleglichen Ausbreitungen zu vermindern, als die peinlichste Kontrolle über die Anfertigung der furchtbaren Explosivstoffe. Die Wirkungen der letzteren sind auch an dem zweiten Tunnel erprobt worden. Durch den massigen Bergkegel, auf dem sich die alte gewaltige sageneloblogische Feste Hohenstein erhebt, ist der unterirdische Weg getrieben worden; unmittelbar unter der Burg her führt er. Bei den Arbeiten wurde eine Masse des schönsten blauen Thonidiers zu Tage gefördert, der im Harthale überhaupt fast vertreten ist, während der Taunus in seinem Abfalle zur Bahn bekanntlich sonst zumest Grauwacke und Grauwackeschiefer aufweist. Ueber Hohenstein und seine Schicksale haben wir uns früher bereits unterhalten; als Ausgangsort ist diese Burg sehr zu empfehlen. Von der Station am Nordostende schaut man ins Harthale hinaus und auf die tief unten vorbeifahrende Bahn, auf das niedliche von dem sonstigen Stationshausstil abweichende Bahnhofgebäude. An diesen „Stil“ war man merkwürdiger Weise ehemals so gewöhnt, daß — ich erinnere mich noch genau — man über die Maßen

erstaunte, als auf der Strecke Maderbach-Niedermendig die Stationsgebäude aus Basaltlava in geschmackvoller Weise errichtet wurden.

Hinter Hohenstein wird das Thal der Klar enger; an einzelnen Stellen mag es kaum hundert Fuß oder noch weniger breit sein. Links erscheint am Ausgange des Lohnerbachthales und des Weges von der Höhe eine Halle aus Naturholz, die künftige Haltestelle Laufenfelden andeutend; ein Kaufmännischer Einwohner soll das Häuschen erbaut haben.* Die Klar wird breiter, weshalb man sie theilweise eingedämmt oder ihr eine bestimmte Richtung angewiesen hat. Wieder führt die Bahn durch einen Tunnel, dann am Berghange her, über einen Viadukt, unter dem die Chaussee her läuft, und dann gleich darauf durch einen vierten Tunnel. Wenn wir diesen verlassen haben, erblicken wir das allmählich sich erweiternde Wiesenthal, links die Chaussee, rechts das Dorf Michelbach mit seinen weißen Häusern und seiner hochgelegenen Kirche. Nach kurzem Aufenthalt an der kleinen Stationshalle (links) geht es dann weiter nach Kettenbach.

Vor Kettenbach liegt die Michelbacher Hütte, ein altes Eisenwerk. Es ist schon einige Jahrhunderte in Thätigkeit und wahrscheinlich aus einer sogenannten Waldschmiede entstanden, die im Mittelalter von einem einzigen Schmiedemeister mit seinen Gefellen versehen wurde und in der man Hufeisen zu allerlei Gerätschaften verarbeitete. Gegenüber liegt der uralte Hof Nenzenhausen, der früher ein Dorf war, Niederkettenbach geheißen, und schon anno 879 vorkommt. In demselben Jahre wird auch Kettenbach (Oberkettenbach) zuerst erwähnt, welches Sitz eines Gerichtes war, zu dem die Dörfer Kettenbach, Maderhausen, Hausen, Daisbach (aufwärts am Stringerbach, der bei Kettenbach mündet), ferner Hahnhausen und Seelbach, die beide ausgegangen sind, gehörten. Kettenbach selbst machte die mannigfachen Besitzveränderungen durch und kam erst 1777 ganz an Nassau. Die Station liegt links der Bahn.

Mitten durch das nun breite und flache Thal führt letztere an Hausen (i. o.) rechts vorüber nach Maderhausen (i. o., Station links), einem großen, reichlichen und wohlhabenden Dorfe mit schönen weißgetünchten Häusern; der Ort wird durchschnitten, und an Schiesheim (Schäffen, auch 879 schon erwähnt) rechts vorbei, läuft der Zug in die Station Jollhaus ein.

Jollhaus. — Der Name ist eine Reminiscenz früherer Zeiten und Verhältnisse. Vor etwa hundert Jahren stießen bei dem alten Jollhause, das rechts von der Chaussee an der Mündung der sageneloblogener Straße lag, drei Territorien zusammen, Nassau-Usingen, Nassau-Oranien und Hessen-Darmstadt. Die des Weges aus einem Ländchen ins andere ziehenden Reisenden und die Waarenzüge mußten hier halten und zahlen. Auch ein viertes Gebiet, das hessen-rheinisch-rottenburgische, erstreckte sich bis in die Nähe. Nämlich von Seigenhahn (bei Schwalbach) bis vor Michelbach bildete die Klar die Grenze zwischen dem Usingischen und Ragenelobogischen, später Rheinfelschen, mit Ausnahme von Holzhausen, das noch zu letzterem gehörte und daher die Bezeichnung „über der Klar“ erhielt, die es heute noch führt. Was waren das doch für Verhältnisse! Diese abschließenden Grenzverren mit ihren mannigfachen Belästigungen rufen so recht dazu bei, den Einheitsgedanken im deutschen Volke zu unterdrücken und die Partikularität und die Feindseligkeit im Innern zu verstärken. Hierin haben die Jahre 1803 und 1806 denn doch großen Wandel geschaffen. Der großartige Gedanke des deutschen Zollbundes, den Breußen seit 1834 verwirklichte und der die Schlagbäume und Sperren allmählich fallen machte, er war es, der den genannten Staat an die Spitze der deutschen Einheitsbewegung stellte, die 1866 und 1870 äußerlich mit den Waffen — leider Gottes ging's nicht anders! — vollendet wurde. Und dieser große Gedanke steht nunmehr Deutschland an die Spitze der europäischen Staaten. Handelsverträge, Aufhebung der europäischen Grenzschranken, ungenannte internationale Verkehrsbeziehungen auf allen Gebieten! Diese Politik wird das Säbelgerassel und den Chauvinismus der Maultrommel-Kriegshelden ringsum allmählich verstummen lassen, und ein friedlicher Krieg auf dem Gebiete der Rünne, Wissenschaften, der Industrie u. s. w. wird anheben. Und in dem wollen wir auch mitstreiten.

Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn, tiefer erwacht, es umwälzt rascher sich um ihn die Welt. Sieh', da entbrennen in feurigem Kampf die eifernden Kräfte, Großes wirkt ihr Streit, Großes wirkt ihr Bund.

lang Schiller vor hundert Jahren in seinem unterbliebenen „Spaziergang“. Und wer es nicht in der Ferne so kommen sieht, wie angegeben, der ist ein Thor, versteht nichts von Philosophie der Geschichte, in einer von denen, auf die sich Hegels Wort anwenden läßt: „Die Geschichte lehrt, daß sie die Leute nichts lehrt.“

Das Jollhaus bietet den besten Beweis von der Dinge Wandlung. Wo ehemals der grämliche Douanier nach allen Seiten Auszug hielt, da faulen von nun allen Seiten die Frachzüge heran, mit den mannigfachen Produkten des In- und Auslandes beladen, da erheben sich ein großes Fabrik- und Lachwerk, Kalkbrennereien und die neuen Gebäude der Mineralquelle Johannisbrunnen, die sich ehemals als gering geachtete Sauerquelle in den Wiesen verlor. Statt eines Zollplatzes finden wir hier einen Freihandelsplatz, der sich noch großartiger entwickeln wird. Nochmals also fort mit allen Sperren: Zoll, Bahnsteig, Grenz- und anderen Sperren! Freie Bewegung verlangt die Welt, die unter dem Zeichen des Verkehrs steht, wie der durch keine traditionellen Vorurtheile beeinflusste deutsche Kaiser einstens sagte.

Vom Jollhaus ein Sprung von einer halben Stunde nach rechts und links. Nach rechts gelangen wir im Thale des Schwalbachs nach Burgschwalbach. Das freundliche evangelische Kirchdorf liegt am Fuße des Burgbergs, der, ins Thal vorspringend, eine mächtige Ruine

* Ueber die Sage von Adolphsdorf s. die Novelle „Adolphsdorf“ von Schulte vom Brühl, über das Geschichtliche von Adolphsdorf und Hohenstein den Aufsatz: Wanderbilder, III., im Jahrgange 1890 des „Wiesbadener Tagblatt“

* Man soll den richtigen Namen Lohnerbach (812 schon Lohnerbach) nicht in Lohnerbach „verbüßern“ wollen. Hier liegt kein Dialektfehler vor.

trägt. Carolus Magnus hat anno 790 seine Königs-Ärztin zu Squalbach der Abtei Brüm in der Eifel geschenkt; diese vermehrte sie — die Mönchelein verstanden das ja famos — und setzte die Grafen von Ragenelobogen als Schutzherrn ein. Diese wiederum schützten allmählich (wer weiß wie!) die gesammelten prümischen Besitzungen in ihre weite Tasche hinein. Graf Eberhard V., einer der berühmtesten Campeadores seiner Zeit, baute 1368–71 die Burg, friedete ein halbes Duzend seiner Mannen und eine Anzahl Freigelassener ein und ließ der ummauerten Siedelung von dem allzeit für zahlbare Urkunden empfänglichen Kaiser Karl dem Luxemburger Stadtrechte geben. Das Gericht Burgschwalbach kam nach dem Aussterben der Ragenelobogener an deren Erben, die heftischen Landgrafen, die es sammt den Gerichten Dörsdorf und Panrod 1536 an Nassau-Weilburg abtraten. Einmal, unter Graf Wilhelm von Nassau-Weilburg, war Burgschwalbach (1593–97) Residenz; die Burg verblieb seiner Wittve Erica von Jsenburg, mit der er nur ein Jahr verheiratet war.

Einmal in der Wittventrauer
Sah die Gräfin Erica
Auf Burgschwalbachs hoher Mauer —

Auch sie verblieb früh in der Jahre Blüthe wie das Sträuchlein, dessen Name auch der ibrige war, ein Döchterlein, Nennchen, hinterlassend. Und nun kam nach Burgschwalbach ein nassauischer Amtskeller, d. h. nicht etwa ein Weinsteller, sondern ein stellvertretender Amtmann (cellarius). Schon in 1737 und 1738 verkaufte man alle überflüssigen Mobilien, sogar Ofen und Fenster, in 1800 auch Dächer, Kannel und das übrige nicht Niet- und Nagelwerk. Seit der Zeit verfiel die Burg. Nur der mächtige Bergfried mit seiner stattlichen Mauerkrone ist noch leidlich gut erhalten.

Nach links vom Zollhaus führt der Weg durch einen prächtigen Hochwald, meist Buchen, zur Burg Hohlenfels. Sie ist mitten im Walde gelegen, auf einem steilen Kalksteingaden, der auf zwei Seiten jäh in ein friedliches Waldthal (unten ein Domänenhof) abfällt. Die Burg hat drei Vorhöfe und sechs schön gewölbte Thore; ein Theil von ihr ist gut erhalten und zwar das neuere Schloß, das von einem Förster bewohnt wird. Erbaut wurde Hohlenfels 1355–62 von dem Freiherrn v. Langenau unter heftigen Feinden mit den Diezer Grafen, die bald darauf die Burg berannten. Es heißt, die Belagerten waren schon so hart bedrängt, daß sie sich nicht mehr zu helfen wußten, als sie auf den glücklichen Gedanken kamen, die zahlreich vorhandenen Bienenkörbe auf die Köpfe der Stürmer zu schleudern. Gedacht, gethan! Gut, sollen da die sumsenden Stachelritter auf die Feinde losgefahren sein und sie auch richtig vertrieben haben.

So war's, sieht man's bedächtig an,
Die Biene, die den Streit gewann."

Der vorspringende Erker an der Burg heißt deshalb heute noch der „Bienenstand“. Hohlenfels kam 1768 aus dem freiherrlichen Besitz — viermal hatte er gewechselt — an Nassau-Weilburg.

Von dem wohl 120 Fuß hohen, fast quadratischen, 20 Fuß im Geviert haltenden Bergfriede genießt man ein herrliches Panorama über die Waldthäler; denn der alte Steinriegel überragt alle Baumkronen. Tief unten auf dem großen Burgplate war ein Turnverein von Breithardt eingetroffen:

Die Fithr lockt, die Geige klingt,
Tuchel, im Dorf ist Tanz!
Der Michel seine Fische schwingt,
Die Grethe schwingt der Hans" u. s. w.

Die Tanzmusik unterbrach die sonstige tiefe Waldesstille, und das Gelauche des Jungvolks — etwa vierzig Paare mögen sich gedreht haben — schauerte die Krähen und Käuze aus den Horsten — auch etwaige Grillen aus den Hirnen. —

Jenseits des Zollhauses, im Weiterlaufe der Aar, beginnt die sogenannte „goldene Grafschaft“ oder auch speziell das „Land auf der Aar“ — eine alte Bezeichnung. Der Name bezieht sich auf das Besitzthum der alten Grafen von Diez, das auch auf der anderen Lahnseite mächtig auf den Westerwald hinaufstrebte. Von den Diezern kam das Gebiet durch Erbschaft an die nassau-ottonische Linie; die Wandelungen, Theilungen, Tauschungen u. s. w. zu betrachten, wollen wir uns sparen. Die schwere goldene Frucht, die früher und auch in diesem Jahre hier gezogen wurde und wird und auf den Märkten zu Diez und Limburg ebendam allein zum Verkaufe kam, gab zu der oben genannten Bezeichnung Veranlassung. Der Anblick der wogenden grünen Getreidefelder und der herrlichen weißblühenden Obstbäume macht einem das Herz im Leibe lachen. Theilweise ist der Boden weit und breit bedeckt mit den verstreuten Blüthenblättern, und es würden die Bäume brechen unter ihrer Last, sollten uns allen noch hängenden Blüthen Früchte werden. Möge reicher Segen sich entsalten!

Hahnstätten, Oberneifen und Flacht sind außer Diez die Stationen in der goldenen Grafschaft und zugleich deren reichste Ortschaften.

Hahnstätten (Hoenstat, die Hohe Stätte), ein großes, über tausend Jahre altes Dorf, liegt eine kleine halbe Stunde abwärts vom Zollhaus. Die Kirche mit dem Kirchhofe befindet sich auf einem Hügel leinwärts vom Dorfe; man steigt eine Anzahl Stufen zu ihr hinauf. Am Eingange von Hahnstätten liegt der alte Burgsitz, jetzt Besitzthum der freiherrlichen Familie Marischall von Bieberstein. Zwei Brüder aus diesem alten Adelsgeschlechte waren im ersten Drittel unseres Jahrhunderts Staatsminister, und zwar Karl von Marischall in Baden und Ernst von Marischall in Nassau; ein dritter Bruder, Friedrich, starb als kaiserlich russischer Staatsrath. Von dem ersteren stammt der heutige preussische Staatssekretär ab; alle aber zählen unter ihre Ahnmütter eine Enkelin Luthers. Das Gut kam durch Schenkung Herzog Wilhelms an Ernst von Marischall. Ueber dreißig Jahre lang hat dieser zu den bedeutendsten Staatsmännern seiner Zeit zählende Minister die nassauischen Staatsangelegenheiten verwaltet; er hat im Verein mit seinem Mitarbeiter, dem

Regierungspräsidenten Zbell, die treffliche Organisation des Vergötzthums geschaffen, die nur von oberflächlich und einseitig Urtheilenden verkannt werden kann. Unverdient gehabt und noch von späteren Geschichtschreibern geschmäht, erst neuerdings in seinem verdienstvollen Wirken im Gedächtnisse der Nachwelt ehrenvoll resuscitirt*, ruht Ernst von Marischall mit seiner Gemahlin, einer geborenen Freiin von Belheim-Desfeldt, und mehreren seiner Nachkommen in der Grabkapelle auf dem Hahnstätten Kirchhofe. Sein gleichnamiger Enkel ist als preussischer Hauptmann an seinen in der blutigen Schlacht bei Borth erhaltenen Wunden gestorben.

In der Kirche selbst liegt der letzte Ritter von Cronberg († 1704 auf Hohlenfels) beerdigt.

Der Blick vom dem hochliegenden Gottesacker über das Dorf und ins Aarthal ist sehr schön.

Drunten blühen die Fliederbäume, roth und weiß; Nagelchen heißen sie im Volksmunde, Syringa ist ihr botanischer Name. Die Blumen mit ihrer traubensförmigen Gestalt und mit ihrem süßen und starken Dufte sind überall beliebt; Liebesleuten sind die Fliederbäume sehr bekannt, und ich glaube, in dem verbreiteten elegischen Volksliede:

In des Gartens düst'rer Laube saßen beide Hand in Hand,
Ritter Ewald und die Lina, die die Treue fest verband."

u. s. w., war die Laube mindestens eine Syringenlaube. Es geht auch eine Sage, daß erst die Liebesleuten die Knospen der Nagelchen zur Gussaltung brachten. Wer weiß?!

Seitwärts von Flacht und Oberneifen, rechts von der Aar, erhebt sich der etwa 1000 Fuß hohe Mensfeldener Kopf, von dem aus man eine schöne Rundschau ins Aar- und Lahnthal hat. An ihm östlich vorbei führt über die Höhe die sogenannte Hohe Straße oder Limburger Chaussee von Wiesbaden her über Neuhoj und Kirberg nach Limburg. Es ist eine alte Heerstraße, und vor hundert Jahren, 1795–1797, zogen auf ihr Franzosen und Oesterreicher hin und her, je nachdem es das Kriegsschicksal mit sich brachte. Am Mensfeldener Kopf befand im September 1796 der junge französische General Marceau ein heftiges, siegreiches Treffen gegen den tapferen Feldmarschall-Lieutenant Döge, der in kühnem Vorstöße die auf dem Rückzuge befindliche Maas- und Sambre-Armee hier zu überflügeln versuchte. Es war dieser Kampf ein Vorpiel zu der erbitterten Schlacht im Lahnthal, in der die Franzosen trotz heldenmüthigsten Widerstandes überwältigt wurden und ihren Rückzug über den Westerwald und den Rhein nehmen mußten.

Unmittelbar vor dem Mensfeldener Kopf, steil aufragend auf einem Felsen an der Aar, thront die Burg Ardeck; 1395 vom Grafen Adolph von Nassau-Dillenburg, dem Erben des Diezer Landes durch seine Gemahlin Jutta (Judith), erbaut. Später saßen auf der Feste Adelige, Lehnsträger der Grafen; seit zwei Jahrhunderten befindet sie sich im Verfall. Von ihr erzählt man eine merkwürdige Geschichte. Anno 1760 waltete ein Diezer Schusterlein von einem vergnügten Feste das Aarthal abwärts heim. Unweit der Ardeck wird der Mann plötzlich von feurigen Gestalten durch die Lüfte in die Burg, die sich plötzlich im alten Glanz vor ihm aufthut, entführt und erlebt hier die merkwürdigsten Abenteuer die ganze Nacht hindurch. Der kommende Morgen findet ihn dagegen hilflos und schwach auf den Trümmern Ardecks; alle Vertheidigung war verwehrt. Erhaunt rafft sich Anton Seibel, so hieß unter Schuster, auf, eilt nach Hause und giebt alle seine Erlebnisse zu Protokoll. Darauf allgemeines Entsetzen der hochachtlichen Stadtgerichts-Jöge, die alle die Mären für baare Münze hinnahmen und mit keiner Stirnhaier ahnten, daß der biedere Bürger ihnen nichts Anderes zum Besten gegeben hatte als — seine Kaufschäume. Ähnlich angebaut nachlässige Passanten mögen auch später noch die feuerprühenden Wagen aus der Burg haben ausfahren sehen, durch die der Burgherr seine Gespenstergäste zur Tafel einholt.

Diez, unterhalb dessen die Aar mündet, wird 1073 als Stadt zuerst genannt. Zulezt war es von 1606–1742 Sitz der oranien-burgischen Linie und deren Regierung, bis die Residenz und Regierung der vereinigten Linien nach Dillenburg kam. Doch wohnte in dem nahen Dranienstein, das aus einem alten Nonnenkloster in einen gräflichen Wittwenitz verwandelt worden war, 1801–1805 der Fürst Wilhelm der Gute, nachdem er seine niederländische Erbstatthalterchaft durch die Revolution verloren hatte. Im Jahre darauf verlor er auch seine deutschen Besitzungen durch Napoleon und starb bald nachher. Noch aber lebt das Andenken daran im Volke fort, wie er den Bauern Geld und Holz schenkte, auf den Feiertagen in ihrer Mitte erschien und sich sonst populär zu machen verstand. Das alte Diezer Schloß dient schon lange als Buchhaus; hoch ragt es droben auf dem Felsen; tief unten liegt der große Marktplatz, wo ehemals aus allen Theilen Westdeutschlands die Käufer für Frucht und Wolle zusammenströmten, und heute noch ist der Handel bedeutend. Die Diezer Garnison, ein Bataillon, ist in diesem Jahre nach Coblenz abgerückt; die große und schöne Kaserne sieht leer und soll verkauft werden.

Wer in Diez sich aufhält, soll ja nicht veräumen, den Ausflugsplatz „Zwölf Säulen“ (Weg am Schlosse vorbei) zu besuchen. Von hier aus eröffnet sich ein prächtiges Panorama des Lahnthals, des sogenannten Diez-Limburger Beckens (das Schlachtfeld von 1796), weiterhin der Berge des Taunus und Westerwalds. Auch der Ausflug nach der Rabatten- anstatt Dranienstein, durch eine Alles vom Regenergebäude aus, ist zu empfehlen. Nahe bei Diez liegen die großen Dörfer Freienbief und jenseits der Lahn Altdiez. Die Lahnbrücke wurde 1634 von den abziehenden Schweden gesprengt; zwei Weiler von ihr fielen in der Lahn um, auf denen man dann die neuen aufbaute.

Die Aarbahn führt über Diez weiter nach Limburg; aber wir wollen hier unsere Wanderung beschließen und der alten Lahnstadt vielleicht später einmal näher gedenken.

*) Sauer, Das Herzogthum Nassau 1813–20

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 218. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 12. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Rheinischen Hofe, Mauerstraße 16 dahier, auf freiwilliges Anstehen:

18 Hosen, 38 Anaben-Anzüge, 10 Cheviot-Anzüge, 12 Sommer Röcke, 10 Dreihosen, 6 blaue Diagonals-Hosen, 5 Röcke u. dergl. mehr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 11. Mai 1894.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe. Nach derselben: General-Versammlung.

Um zahlreichen Besuch bittet

F 253

Der Vorstand.

Wiesbadener Radfahr-Verein 1884.

Pfingstfahrt 1894 (2- oder 3-tägige Tour).

1. Tag: Wiesbaden — Rüdesheim — Kreuznach — Rodenhausen (Donnersberg) — Kaiserslautern, 92 Km.

2. Tag: Kaiserslautern — Neustadt — Deidesheim — Dürkheim — Frankenthal — Worms — Mainz — Wiesbaden, 124 Km.
oder
Kaiserslautern — Neustadt — Speier — Schweigen — Heidelberg, 84 Km.

3. Tag: Heidelberg — Weinheim — Auerbach (Melsbocus) — Darmstadt — Wiesbaden, 101 Km.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Abfahrt Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens.

Schumacher's giftfreier

Mäuse-Weizen

Ist das beste, einzig wirkliche Vertilgungsmittel ohne Gift, wirkt tödlich nur für Ragerthiere und kann daher in jedem Raume ausgelegt werden.

Jeder, der Mäuse hat, verlange ausdrücklich: „Schumacher's giftfreien Mäuse-Weizen.“

Zu haben in Beuteln zu 10 Pf., in Dosen zu 30 und 50 Pf.

Apoth. Otto Siebert, Markt.

Kaufgesuche

Ku- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. c. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für gedr. Herren- und Damen-Kleider, Waffen, Gold, Silber, Instrumente, Fahrräder, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme in's Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk u.

kaufe zu höchsten Preisen. Maharbeit, sowie Reparaturen in eigener Schuhmacherei und Schneider-Werkstätte. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Pfandscheine

von Juwelen, Brillanten, Gold- und Silberfachen kaufe stets zum höchsten Preis.

A. Görlach,
16. Kiebergasse 16.

Zwei gl. 2-th. Kleiderchränke

(einen ganz mit Zuckern für Wäsche) in Tannen oder Eichen zu kaufen gesucht. Off. u. billigstem Preis u. S. N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchtes größeres Werkzeug zu kaufen gel. Karlstraße 16, 2.

Eisentrant zu kaufen gel. Wehlstraße 19, 2.

Ein gebr. Krankenwagen zu kaufen gel. Friedrichstr. 44, S. 2 St.

Alce, ca. 1/2 Morgen, zu kaufen gesucht Kiebergasse 11. 6098

Verkäufe

Mecherei mit Inventar sof. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 5703

Ein freizügiger Concertflügel von Krumpholtz & Sohn, Göttingen, ist billig zu verkaufen. Gleichstraße 25. 4791

Tafelclavier b. zu verk. Albrechtstraße 31. 5594

Pianino u. Markensammlung z. verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5999

Zu verkaufen ein besser schwarzer Radmantel, 1 dunkelgrünes und 1 schwarzes Kleid und ein helles Cape Geisbergstraße 12.

Schm. Spitzenkleid billig zu verkaufen Stiftstraße 22, 2 Tr. hoch.

Speisezimmer-Einrichtung, hochsehr, billig zu verkaufen Gleichstraße 25. 4790

Billiger Möbel-Verkauf.

Verk. Betten, einz. Matrasen, ein- u. zweith. Kleider- u. Küchensch., Nachttische, pol. u. lac., Küchentische, 2 Kameltischchen, 2 einz. Sophas, 2 einz. Sessel, 1 Regulator, versch. Stühle Selenenstr. 28, 9th. 5976

Zwei neue Betten (Muschelaufl.), Rohhaarmatr., Büschsopha u. 2 Sessel, versch. and. Sophas, Chaiselongue, Clavierstuhl, Vollerstühle, ov., □ u. Spieltische, 2 Blumenständer, Zimmer-Fahrräder, Kaffeebrenner u. s. w. werden billig verkauft. Karlstraße 40, Hinterh. Part.

Bestellen, Sprungrahmen, Matrasen und Feil billig zu verkaufen Selenenstr. 25, Part. 5976



Lachsforellen

je nach Größe von Mt. 1.30 an, kleine Salme, 1 bis

2 Pfd. schwere, pro Pfd. Mt. 1.40, rothfleischiger Salm im Querschnitt pro Pfund Mt. 2,

Blaufelchen (Ferra) aus dem Bodensee Mt. 1.20, Honget pro Pfund 80 Pf., Hechte und

Zander je nach Größe von 80 Pf. an pro Pfund, Backschollen 30 Pf., Lachsbutt, 2-3 Pfd.

schwere Fische, 80 Pf., Steinbutt (Lachs) von Mt. 1.30 an pro Pfund, Suppentrebje Mt. 1.20

pro Pfd., Tafelkrebje Mt. 1.50 bis 2 Mt., je nach Größe, lebende Bachforellen; ferner ächter Winterheinfalm,

Sotles (Seezungen), Limandes, lebende Hummer, Rheinhechte, Rheinkarpfen und Barsche billigt,

sind heute eingetroffen bei

F 374

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.

Telephon No. 173.

Die erste Sendung

erste. Castlebay - Matjes - Häringe

bis heute erwartend.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Plüschgaritur (neu), Sopha und 4 Sesseln, sowie eine Ottomane f. Dede, billig zu verkaufen bei 5741

P. Weiss, Tapeziter, Moritzstraße 6.

Feine Plüsch-Ottomane (neu) d. abzug. Michelsberg 9, 2 l. 5642

Zu verk. gebr. Gegenstände: Canape und Stühle (rthbr. Plüsch), Gläserschrank mit Aufzug, Kleiderstod, für eine Wirtschaft aufs Land passend, Waschtisch, Spiel (Zwoli), Teppiche, Mantellette (Mittelfigur) zc. Rheinstraße 55, 2. 5920

Ein Kipssofpha, sechs Fauteuils bill. zu verkaufen Göttestr. 1 c., 1 Tr. Fauteuils auch einzeln z. verk. 5986

Wegen Umzug werden folgende Möbel sehr billig abgegeben: 2 Kommoden, 2 Spiegel, 1 rund. Tisch, 1 Kommode m. 2 Brandf. 1 Nachttisch, 1 Spieltisch, 1 Waschtisch, 6 Rohrst., 6 Polsterst., 1 Kuchb. Büffet, 1 Waschkommode m. Marmorpl., 1 do. Nachttisch, 1 Sessel m. r. Plüsch, 6 Gartenstühle, 2 Kinderpulte, 1 Sopha, 1 Zither, 2 Velocipeds, 1 Fiehharn., versch. Bilder, Gallerien, Moul.-Stangen zc. zc. Adlerstraße 58, 2 r. 5986

Zu verk. Canape, Waschkommode m. Marmorpl., Schrank, Spiegel, Kuchb. pol. Bettstelle mit Sprung- rahme u. Wollmatratze u. i. w. Hartingstraße 6, Frontip. 1.

Ein Secretair, 1 Badewanne und 1 Fliegenschrank zu verkaufen Helenenstraße 10, 2 r.

Ein Gesellschaftswagen mit Dach, für 10 Personen, ein Brod- oder Flaschenbierwagen, ein Halbverdeck, ein Dos-à-Dos- wagen, Alles fast neu, zu verkaufen. (No. 25182) F 66

Mainz, Verläng. Gärtnergasse 18.

Zwei gebrauchte Viehgewagen zu verkaufen Römerberg 23.

Herrschafswagen (Halbverdeck) zu verk. G. Koch, Erbach a. Rh. Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federkarren und ein Schupp- farren Wellritze 15. 5575

Abreise halber ein Kinder-Sitzwagen, sowie ein Kinderstühlchen billig zu verkaufen Hotel Minerva.

Ein schöner Kinder-Sitzwagen zu verk. Näh. Schachtstr. 5, Hths. Amer. Kinderwagen (ein- u. zweiflügelig) zu verk. Blücherstr. 14, S. B. 5991

Ein gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Hartingstraße 6, 8 St. r. 5991

Zweirad, f. neu, Rahmenb., Kugellager zc., Blücherstr. 7, 2 l. 5527

Gebrauchte Fahrräder in allen Arten außerordentlich billig zu verkaufen Frankfurterstraße 14, 1. 5486

Sodrad, noch gut erhalten, f. 20 Mk. zu verk. Webergasse 45, 2 Tr.

Zweirad (Pneumatic),

ganz neu, ärztlichen Verbots halber zu verk. System 1894. Eleganter Bau.

Schwalbacherstraße 32, Part.

Am Abbruch Untere Webergasse 20

ist die Erkertheibe, Fenster, Thüren, Bretter, Dachziegel, 19 Tausend Backsteine, Bq- und Brennholz billig zu verkaufen. 5782

Adam Fürber, Feldstraße 26.

Drei große schöne Oleander zu verkaufen Adelhaidestraße 2.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer, welche gut näht, eine Haushälterin für Pension, Herrschaftsköchin, fein b. Köchin, eine angehende Jungfer, tüchtiges Alleinmädchen, ein Hotel- zimmermädchen, e. Beisöchin, Hausmädchen, Verkäuferin f. Modewaarengech. u. c. f. Köch. B. Germ., Säfnergasse 5.

Eine durchaus erfahrene

perfecte Kammerjungfer

mit nur prima Referenzen für zwei Damen gesucht. Näh. zu erfr. im Hotel Vier Jahreszeiten. 6110

Ein Lehrmädchen gesucht.

Geschwister Strauss, M. Burgstraße 6. 5924

Ein zuverlässiges Ladenfräulein für Schweinemesserei gesucht Schwalbacherstraße 14, Laden.

Ein Lehrmädchen für ein Papiergeschäft gegen Vergütung gesucht. Off. unter J. K. O. 498 an den Tagbl.-Verlag. 5185

Ein Lehrmädchen gesucht M. Burgstraße 8. 5507

Geübte Näherinnen w. gef. P. N. Müller, Michelsberg 18. 5971

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Albrechtstraße 6. 4716

Saubere Monatsfrau sofort gesucht Elisabethstraße 5, links. Ein Mädchen oder Frau findet Monatsstelle Taunusstr. 16, Cigarrengech.

Ein reinliches sauberes Monatsmädchen für Zimmer wird gesucht.

Meier's Weinstube, Louisenstraße 12.

Lackirerinnen und Polirerinnen

werden gesucht bei

5880

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniolfabrik, Dohheimerstraße 52.

Ein junges braves Mädchen aus ordentlicher Familie tagsüber zu kleinen Kindern gesucht Dohheimerstraße 33, 1. 6011

Ein ordentliches Laufmädchen gegen guten Lohn gesucht. Geschwister Strauss, kleine Burgstraße 6.

Gesucht.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen für Privatfamilie gesucht. Guter Lohn und dauernde Beschäftigung zugesichert. Schöne Aussicht. Suche gegen guten Lohn für tagsüber ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat.

Frau Hausenbart, Hochstraße 1, 3.

Tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, findet dauernde Stellung. Näh. Walfmühlstraße 14.

Gesucht

zum 16. Mai ein tüchtiges Fräulein zu drei Kindern im Alter von 6½ bis 12 Jahren, welches im Stande ist, die Schulaufgaben zu über- machen; außerdem müsste sich dasselbe leichter Hausarbeit unterziehen und in Handarbeit bewandert sein. Adolphstraße 4, 2. 6007

In kleiner Familie wird eine fein bürgerliche Köchin als Alleinmädchen per sofort oder später gesucht. 5982

Ein geachtetes Fräulein

zu drei Kindern im Alter von 9-11 Jahren gesucht, welches befähigt ist, die Schulaufgaben zu übermachen. Dasselbe müsste sich leichter Haus- arbeit unterziehen und im Nähen bewandert sein. Nur Solche mit prima Empfehlungen, welche schon ähnliche Stellung bekleidet, wollen sich unter Offerten M. M. 254 im Tagbl.-Verlag melden.

Ein ordentl. Mädchen gef. Näh. Mauergerasse 10, Lebergeschäft. 5985

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit kann eintreten Dohheimerstraße 66.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Dohheimerstraße 19.

Ein Küchenmädchen sofort gesucht Hotel Minerva. 6037

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Elisabethenstraße 14. 6037

Ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit verlangt Gr. Burgstraße 14, 2.

Ein Mädchen, welches selbstständig in der bürgerl. Küche ist u. Haus- arbeit mit übernimmt, wird von zwei einzelnen Leuten gesucht. Von 8-10 und 2-5 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6084

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 6072

Ein kräftiges Hausmädchen

für größere Bäckerei gesucht Marktstraße 25. 6086

Ein Hausmädchen, welches Kochen kann, sowie ein jüngeres Kindermädchen gesucht. Näh. Buchhalter Müller, Kurhaus-Restaurant.

In Pension Continentale,

Baylinsenstraße 2, wird sogleich ein Küchenhilfsmädchen oder eine Frau gesucht (Monatsstelle), die zu Hause schlafen kann.

Ein Kindermädchen

gesucht. Sal. Bacharach, Große Burgstraße 7. 5987

Ein zweites Mädchen, das Hausarbeit versteht, waschen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird bis zum 23. Mai gesucht Nicolaststraße 19, 1.

Ein reinliches starkes Mädchen wird gesucht Grathstraße 7.

Gesucht wird z. sofortigen Eintritt ein junges Dienstmädchen. M. Fischbach, Langgasse 8. 6115

Mädchen für kl. Haushalt gesucht Grabenstraße 6.

Ein braves junges Mädchen gesucht. C. Meister, Behrstraße 2.

Ein junges Mädchen v. Lande sof. gesucht Wellritze 27, Wirtschaft.

Ein einfaches Mädchen gesucht Wellritze 7, 2 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich l. kann, sof. gesucht Friedrichstr. 44, 2.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Sedanplatz 4. 6107

Kellnerin findet sofort Stelle nach auswärts. Weggergasse 14, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. Fr. f. Monatsst. Abr. abzug. b. Hrn. Kim. Kapves, Bleichstr. 15.

Gut empfohlenes Mädchen f. Monatsstelle. Wellritze 3, Hth. 1 St. r. Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Mauergerasse 5, 3. St.

Verkaufspersonal w. stets nachgewiesen. **B. Germania**, Hämmerg. 5.
Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit grdl.
verst., sucht Stelle sogl. od. 15. Näh. Schwesternhaus, Friedrichstr. 28.
Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh.
Steingasse 18, 2. St. 1.

Starkes Hausmädchen (hier fremd), welches nähen u. bügeln
kann, f. Stellung. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
Ein br. Mädchen, das kochen kann, sucht St. in ruhigem
Haushalt. Sonnenplatz 7, Hths. Part.

Hausmädchen. Für meine 19 Jahre alte Tochter, die
das Kleidermachen erlernt und alle
Hausarbeiten versteht, suche bei einer nicht zu großen Familie Stelle
in Wiesbaden. **J. H. Biondino**, Worms.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, Stelle zur Beaufsichtigung der Kinder und deren
Schularbeiten, sowie zur Stütze im Haushalte. Offerten erbeten unter
V. N. 284 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete Französin mit vorzüglichen Referenzen sucht
Stellung als Gesellschafterin oder zu erwachsenen Kindern.
Zu erfragen Westendstraße 52, Frankfurt a. M.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Landmädchen sucht Stelle.
Näh. Fr. Heuerbach, Steingasse 8, Hths. Part.

Ein Mädchen mit guten Zeugn., welches kochen kann u. jede häusliche
Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im Mädchenheim.

Ein fleißiges williges Mädchen sucht Stelle in gut bürgerlichem Hause.
Näh. Goethestraße 88, Part., von 11 bis 12 Uhr.

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. kochen l. f. St. Metzgergasse 14, 1.
Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten allein. Sedanstr. 11, H. 3 St. h.
Ein in jeder Arbeit ganz selbstständiges Mädchen sucht zum
15. Stelle. Herrngartenstraße 14, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Maler-Gehülfen

Sucht **J. Maier**, Adolphsallee 6.
Schreinergehilfe (Bankarbeiter) gesucht Helenestraße 13.

Zum sofortigen Eintritt **mehrere tüchtige Ver-**

putzer u. Stuccateure (Weißbinder) gegen

hohen Lohn am Theaterbau gesucht. Vaufrührer **Lernhardt**. 6061
Steinhauer für Grabsteinarbeit gesucht. 6070

Jac. Dernbach, Bildhauer, Adlerstraße 36.

Ein sehr zuverlässiger nüchtern selbstständiger sauberer **erster**

Küfer, der sich willig allen Arbeiten unterzieht und auf

dauernde Stelle reflectirt, gesucht. Offerten sub **R. N. 280** an

den Tagbl.-Verlag. mit guter Schulbildung sucht 5337

Lehrling Hch. Lugenbühl,

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Goldarbeiter-Lehrling gesucht 5780

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 4517

Schreiner-Lehrling gesucht Dranienstraße 41,

1. St. rechts. 1804

Küferlehrling gesucht. **Carl Wagner**, Sonnenberg.

Ein **Pfaffenlehrling** sucht **H. Schütz**, Mauerstraße 10. 4858

Zettlerlehrling gesucht. **L. Barbo**, Schillerplatz 1. 5427

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Kirchgasse 44.

Ein **braver Junge** unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht.

H. Fuchs, Buchdruckerei. 5319

Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** gründlich erlernen, gegen

wöchentliche Vergütung, Steingasse 3. 5984

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen Michaelsberg 22. 5153

Für Krankenpflege gesucht

ein **braver junger Mann** von 18-24 Jahren

auswärtswiese für einige Stunden des Tages; derselbe muß beim Aus-

fahren thätig sein, vorzulesen verstehen und Pünktlichkeit u. Ehrlichkeit

besitzen. Anmeldungen Abends 7-8 Uhr Viebricherstraße 13, B. 6118

Arzt auf dem Lande sucht einen **Kutscher** zu zwei Pous.

Neßl. muß evangelisch, durchaus nüchtern sein u. gute Zeug-

nisse haben. Lohn vorläufig 20 Mk. monatlich. Auskunft erteilt der

Tagbl.-Verlag. 6059

Ein **braver junger Hausbursche** gesucht Marktstraße 14,

im Eckladen.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein mit der Weinbranche durchaus vertrauter verhei-

ratheter Mann, welcher bereits schon längere Jahre

gerichtet hat, sucht ähnliche Stellung oder im Keller

und Comptoir. Offerten u. **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Commis sucht Stelle, Colonialwaarenbranche.

Gest. Offerten unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Bureau-Gehilfen, erfahren und tüchtig, sucht Be-

schäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6040

Aushilfskellner sucht Engagement. Metzgergasse 14, 1.

Junger Mann, Conditor, welcher kürzlich seine
dreijährige Lehre beendet, sucht zur weiteren Aus-
bildung entsprechende Stellung. Gefällige Offerten

erbeten an **H. Antz**, Landau, Rheinpfalz.

Für einen kräft. Jungen aus guter Famil. wird eine
Stelle als **Kochlehrling** zum sofortigen Eintritt

ge sucht. Gest. Offerten unter **S. L. 237** an den

Tagbl.-Verlag zu richten.

Junger Mann, der die Conditorei gründlich erlernt hat,

sucht Stelle als **Kochvolontär** oder als Patissier. Gest.

Offerten unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

Ein herrschaftl. Kutscher, verheir., mit den besten Empfehlungen u.

sechsjähr. Zeugn., sucht baldigst Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 5752

Ein **ig. Mann**, verheir., der mit Pferden umzugehen weiß, sucht dauernde

Stell. als Kutscher b. e. Herrschaft od. i. e. Geschäftshaus. Gute Zeugn.

u. Empfehl. steh. zu Diensten. Off. u. **A. O. 287** a. d. Tagbl.-Verl.

Krankenfleger mit prima ärztlichen, sowie Privat-Zeugn. f.

Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 71.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Bergkirche, Sonntag, 13. Mai. 1. Pfingsttag. Hauptgottesdienst 10 Uhr:

Pfr. Seejenmeyer. Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr:

Candidat **Koradi** von hier. — Montag, 14. Mai. 2. Pfingsttag.

Worm. 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber.

— Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Seejenmeyer. Ver-

erbigungen: Pfr. Grein.

Marktkirche, Sonntag, 13. Mai. 1. Pfingsttag. Militära. 8 1/2 Uhr:

Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Vitzel. Nach der Predigt

Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Religionslehrer **Schneider**.

— Die Kirchencollecte am 1. Pfingsttag ist für das Rettungshaus bei

Wiesbaden bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. — Montag,

14. Mai. 2. Pfingsttag. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Meyer von

Viebrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 5 Uhr:

Predigtamt-Candidat **Wüst** von hier. — Amtswoche. Pfr. Vitzel.

Sammliche Amtshandlungen.

Neufirkengemeinde, Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich.

Verordnungen: Pfr. Lieber.

Clarenthal, 1. Pfingsten. Worm. 9 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Beichte und

heil. Abendmahl.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Worm

11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 13. Mai. Pfingsten.

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottes-

dienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil.

Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr feierliche Vesper, darnach Gelegen-

heit zur Beichte, Abends 8 Uhr Marienandacht. Pfingstmontag Gottes-

dienstordnung wie an den Sonntagen. Nachm. 2 1/2 Uhr Vesper. Die

heil. Messen an den Wochentagen sind um 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr. Mitt-

woch, Freitag und Samstag sind Duatemberttage, geborene Fast- und

Abstinenztage. Samstag 5-7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

2. Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7. Morgens 6 Uhr

Frühmesse, 8 Uhr Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An

den Wochentagen sind heil. Messen um 5 1/2 und 6 1/2 Uhr.

3. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr

heil. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 5 1/2 Uhr

heil. Messe.

Katholischer Gottesdienst, Kirche: Friedrichstraße 28.

Pfingstsonntag, 13. Mai, Worm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Lieber:

No. 74, 75, 77, 3. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Sonntag, 13. Mai. Heil. Pfingstfest. Worm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottes-

dienst, Confirmation und heil. Abendmahl. Pfr. Staudenmeyer. —

Montag, 14. Mai. Pfingstmontag. Worm. 9 1/2 Uhr: Lebegottesdienst.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am Pfingstmontag, 2. Feiertag, Worm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal

des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen

Wald“). Predigtthema: „Die Religion der Zukunft“. Lied No. 185.

Prediger **Knecht**. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus, 1. St.

Sonntag, 13. Mai, Worm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt;

Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde

(2. Mos. 2, V. 1-10). Prediger **Wilsch**.

Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, erste Etage.

(Ecke der Bleich- und Helenestraße.)

Sonntag, 13. Mai, Worm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Worm.

11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag

Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend

8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jüng-

frauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger **Kaufmann**.

English Church Services.

May 13. Whitsunday. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer

and Holy Communion. 3. 30. Litany. 4. Baptism. 6. Evening Prayer.

May 14. Monday in Whitsun Week. 11. Morning Prayer and Ante-

Communion. 5. Evening Prayer. May 15. Tuesday in Whitsun Week.

8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. May 16. Wednesday.

11. Morning Prayer and Litany. Ember Days. May 18. Friday

5. Evening Prayer. Ember Days. **J. C. Hanbury**, Chaplain

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 12. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Parkgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: *Castor und Pollux*. — Tanz.
 Die Hochzeitsreise. — Tanz.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: *Der Feldprediger*.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Volleyballer Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Club Aistetta. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayerischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gelehrten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bühnenaufgabe und gesellige Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenkunft u. Bühnenaufg.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparsasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Pagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maier- u. Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Audelsclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Bilderkonzerte für höhere Schulen, Platterstr. 2. 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft. — Geselligkeitsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausst.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
 Mitteilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Die Beschäftigung der inneren Räume des königlichen Schlosses am Marktplatz hier selbst ist täglich gestattet. Einlaßkarten für die Person 25 Pf. beim Schloßkellner.
Die Volksbibliothek I (Casellstraße 16, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10—1 Uhr, Mittwoch von 12—1 Uhr und Samstag von 1—3 Uhr.
Die Volksbibliothek II (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Samstag von 5—8 Uhr und Sonntag von 10—1 Uhr.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schum. Treisbach.

Die kirchlichen Anzeigen befinden sich heute auf Seite 19.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktiengesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden: W. Seher, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Moravia“ hat am 8. Mai, 11 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. Dampfer „Richthofen“ ist am 9. Mai, 8 Uhr Morgens, von Montreal nach Hamburg abgegangen. Post-Staubenluft, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 9. Mai, 5 Uhr Morgens, Seilich passiert. Dampfer „Grimm“ ist am 9. Mai Nachmittags von Hamburg via Bergen nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Therapia“ ist am 9. Mai Nachmittags von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen. Postdampfer „Markomannia“ ist am 9. Mai von Hamburg in Colon angekommen. Dampfer „Italia“, von Hamburg nach Montreal bestimmt, ist am 9. Mai, 3 Uhr Nachmittags, von Antwerpen weitergegangen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750.7	750.9	751.1	750.9
Thermometer (Celsius) .	13.9	18.7	10.5	18.4
Luftspannung (Millimeter) .	8.5	7.4	6.7	7.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	46	71	63
Windrichtung u. Windstärke	SW.	SW.	SW.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
12. Mai: abwechselnd, ziemlich kühl, frischer Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaaren im Versteigerungslokal „Rhein. Hof“, Mauerstraße 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 218, S. 2.)
 Versteigerung von Hosen, Knaben-Anzügen u. im Versteigerungslokal „Rhein. Hof“, Mauerstraße 16, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 228, S. 17.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 12. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lütner.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Zaragoza-Marsch | Ortega. |
| 2. Ouverture zu „Der treue Schäfer“ | Adam. |
| 3. Finale aus „Härne“ | Marschner. |
| 4. Pierrette, Air de ballet | Renaud. |
| 5. Die Fürstentöchter, Tongemälde in Walzerform | Bilse. |
| 6. Variationen über ein slavisches Lied aus der Coppelia-Suite | Delibes. |
| 7. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“ | Smetana. |
| 8. Jockey-Galopp | Jos. Strauß. |

Königliche Schauspiele.

Samstag, 12. Mai. 111. Vorstellung. (153. Vorstellung im Abonnement.)

(Rothe Karten No. 1.)

Zum ersten Male wiederholt:

Castor und Pollux.

Kunstspiel in 1 Aufzuge von W. Ernst.

Regie: Herr Böckh.

Personen:

- | | |
|---|---------------|
| Leopold, Fürst von Dessau (der alte Dessauer) | Herr Böckh. |
| v. Ledebur, des Fürsten Adjutant | Herr Neumann. |
| Kurt von Trotta, Leibarzt der Fürstin | Herr Grebe. |
| Hans von Trotta, Leibarzt der Fürstin | Frl. Gisler. |
| v. Bölling, Schlosshauptmann | Herr Bethge. |
| Grethe v. Bölling, seine Tochter | Frl. Bissi. |
| Ein Korporal | Herr Börner. |
| Erster Grenadier | Herr Rudolph. |
| Zweiter Grenadier | Herr Spieß. |
| Dritter Grenadier | Herr Dreißer. |

Ort: Das fürstliche Schloß zu Dessau. Zeit: 1738.

Pas de Cosaque.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von den Damen B. v. Kornagti, Helene Barmann und Stude.

Die Hochzeitsreise.

Kunstspiel in 2 Akten von Robert Benedix.

Regie: Herr Böckh.

Personen:

- | | |
|--|--|
| Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium | Herr Neumann. |
| Antonie, seine Frau | Frl. Bissi. |
| Edmund, sein Kammerling | Herr Grebe. |
| Gahnenpörn, Stiefelputzer | Frl. Stojen. |
| Gust, Kammerjungfer | Frl. Luise Willig. |
| * * * Antonie | vom Stadttheater in Elberfeld, als Gast. |

Pas sérieux.

Arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von B. v. Kornagti, Helene Barmann, Fuchs und dem Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 13. Mai. 157. Vorstellung im Abonnement. (Rothe Karten No. 1.) **Carmen.** Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von D. Meilhac und L. Halévy. Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 12. Mai. 68. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilleis gültig.
Der Feldprediger. Große Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Sonntag, 13. Mai: **Die deutschen Comödianten.**
 Montag, 14. Mai: **Niobe.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: *Die Medici*. — Sonntag: *Barizzo*. — Einführung aus dem Ballsaal. — *Cavallotti rusticana*. — Schauspielhaus. Samstag: *A basso porto* (Am unteren Hafen). — Sonntag: *A basso porto* (Am unteren Hafen).

Anzeigen

ir die Pfingstfeiertage beliebe man dem „Wiesbadener Tagblatt“ bis höchstens heute, Samstag, Nachmittag 3 Uhr aufzugeben. Am ersten Feiertage erscheint eine Morgen-Ausgabe, die nächstfolgende Nummer dagegen erst Dienstag Nachmittag.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Tannusthäter. Von C. Spielmann.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Wie früher bereits erwähnt, war noch während des schleswig-holsteinischen Krieges eine Konferenz der Mächte bezugs Regelung der Streitfragen zusammengetreten. Es kam zunächst am 12. Mai 1867 zu Stande, zunächst auf 4 Wochen, der nachher noch um 14 Tage verlängert wurde. Dieser Waffenstillstand sollte, wie üblich, den Frieden vorbereiten, diente aber wider Erwarten nur zur Verlängerung des Krieges. Und daran trugen die Dänen allein die Schuld. Diese, immer noch auf die Hilfe Englands hoffend, glaubten Anlässe machen zu können, die in keinem Verhältnis zu den bisherigen Überlagen standen, und sie trieben deshalb Preußen und Oesterreich dazu, den Gedanken festzuhalten, ganz die Herzogthümer für Deutschland zu gewinnen, was ursprünglich nicht einmal beabsichtigt war; denn Anfangs war man immerhin für eine Art Theilung gewesen.

— **Postalisches.** Die Postanstalten können Sendungen, die nicht den Bestimmungen der Postordnung gemäß verpackt und verschlossen sind, dem Einlieferer zur Herstellung der vorgeschriebenen Beschaffenheit zurückgeben. Verlangt der Einlieferer trotz der mangelhaften Beschaffenheit die Beförderung, so erfolgt diese, wenn aus den Mängeln ein Nachtheil für andere Postgüter oder eine Störung der Ordnung des Postdienstes zu befürchten ist, der Aufgeber auch auf Erlas und Entschädigung verpflichtet und dies in der Aufschrift durch die Worte „Auf meine Gefahr“ ausgedrückt und unterschrieben. Nur Paketsendungen, deren Aufschriften nicht widersprechend befestigt sind, dürfen unter keinen Umständen angenommen werden, auch wenn die Abnehmer erklären, daß sie die Beförderung auf eigene Gefahr geschehen lassen wollen. Die Unterschrift unter den Worten „Auf meine Gefahr“ kann übrigens durch Druck oder Stempelabdruck ersetzt werden.

— **Eisenbahn-Verkehr.** Dem „Wiesbadener Rhein- und Tannusthäter“ wurde von der Königl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. mitgeteilt, daß vom 1. Mai bis 30. September jeden Jahres in Wiesbaden, Rhein- bezw. Tannus-Bahnhof, Rundreise-Fahrtarten, für folgende Touren mit einer Gültigkeitsdauer von 3 Tagen und zu den beigeigten Preisen zur Veranschlagung kommen: 1. Wiesbaden-Langenschwalbach-Jollhaus-Diez-Gins-Niederlahnstein-Rüdesheim-Wiesbaden oder umgekehrt I. Klasse 11 Mk. 20 Pf., II. Klasse 8 Mk. 40 Pf., III. Klasse 5 Mk. 60 Pf. 2. Wiesbaden-Langenschwalbach-Jollhaus-Diez-Limbürg-Niederhause-Wiesbaden oder umgekehrt I. Klasse 7 Mk. 10 Pf., II. Klasse 5 Mk. 10 Pf., III. Klasse 3 Mk. 40 Pf.

— **Wie erhält man sich gesund und erwerbsfähig?** Unter diesem Titel haben die Herren Stadtrath Frig. Kalle und Stadtarzt Dr. Schellenberg in Wiesbaden ein hauptsächlich zur Verbreitung in Arbeiterkreisen bestimmtes Schriftchen herausgegeben (Berlin, Verlag der Neugierigen Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung), welches nicht zweckmäßige Rathschläge für eine gesunde Lebensführung giebt. Das Schriftchen behandelt die Wohnung, Kleidung, Ernährung, Hautpflege, Verhalten bei ansteckenden Krankheiten. Für den Arbeiterstand haben Krankheit und Erwerbsunfähigkeit fast immer Noth und Elend für lange Zeit zur Folge, trotz der Verhältnisse von Kranken- und sonstigen Unterstützungskassen, deren Leistungsfähigkeit oft auf eine harte Probe gestellt wird. Wer demnach zur Erhaltung der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit beiträgt, dem werden beiden Theilen — und diesen Zweck verfolgt das vorliegende Schriftchen, der erste genannte Verfasser desselben, Herr Stadtrath Frig. Kalle, ist durch seine Wirksamkeit auf gemeinnützigem Gebiete in den weitesten Kreisen bekannt und mit den Verhältnissen und Bedürfnissen der arbeitenden Be-

völkerung vertraut. 1890 bei der XVI. Jahresversammlung des „Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“ in Braunschweig war er Referent über die Wohnungsfrage, 1893 bei der XVIII. Jahresversammlung in Würzburg Referent über die Ernährungsfrage und fand mit seinen Vorschlägen allgemeine Zustimmung. Sein Mitarbeiter an dem vorliegenden Schriftchen, Dr. Schellenberg, den auch wir als Mitarbeiter unseres Blattes schätzen, hat als Armenarzt und Arzt der Ortskrankenkasse ebenfalls reiche Erfahrungen über die Lebensgewohnheiten der arbeitenden Bevölkerung gesammelt. Das Schriftchen ist allgemein verständlich und interessant geschrieben und daher zur Massenverbreitung in den Arbeiterkreisen vortrefflich geeignet. Alle Krankenkassen, Vereins-Vorstände, Arbeitgeber u. i. w. sollten von dem Angebot Gebrauch machen, das Schriftchen anzukaufen und an Mitglieder und Arbeiter zu vertheilen. Die geringe Ausgabe wird im Laufe der Zeit reichlich aufgewogen, wenn auch nur ein Theil der Arbeiter die gegebenen Rathschläge befolgt. Hundert Exemplare werden für 6 Mk. portofrei geliefert. Bei Abnahme von mehr als 100 Exemplaren kostet jedes weitere Exemplar 5 Pf.; 500 Exemplare werden für 25 Mk., 1000 Exemplare für 48 Mk. portofrei zugestanden.

— **Kaufmännischer und gewerblicher Hilfsverein für weibliche Angestellte.** Fast ohne Beispiel in der Geschichte kaufmännischer Vereine steht die Entwicklung, die der Hilfsverein für weibliche Angestellte, Berlin, Oberwasserstraße 10, während seines noch nicht 5-jährigen Bestehens genommen. Da die Generalversammlung vom 2. Mai dieses Jahres den wichtigen Beschluß fasste, auch auswärtige weibliche Angestellte gegen einen Jahresbeitrag von 4 Mk. aufzunehmen mit dem Anrecht auf kostenlose Vermittlung der Stellenvermittlung des Vereins, dürfte es auch außerhalb Berlins von Interesse sein, Näheres über diese Vereinigung zu erfahren. Der soeben erschienene Jahresbericht für 1893 giebt eine Uebersicht der Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Zahl der Mitglieder ist von 2300 auf 5500 gestiegen, eine Folge des stetig erweiterten Wirkens des Vereins. Die Gesamteinnahme betrug 43,048 Mk. 57 Pf. Das Vereinsvermögen erhöhte sich auf 30,912 Mk. 77 Pf. Sehr hart wurde die Stellenvermittlung in Anspruch genommen, so daß über 600 Stellen oder 60 pCt. aller angemeldeten Befragten belegt werden konnten, ein Resultat, welches kaum ein anderer kaufmännischer Verein aufweisen dürfte. Auch die im Herbst 1893 neu eingerichtete Beihilfs-Stellenvermittlung hatte einen guten Erfolg und konnte bis zum Jahreschluss 53 junge Mädchen in guten Geschäften unterbringen. Die Krankenbüchse des Vereins (ausschließlich Krankenkasse) erforderte einen Aufwand von 2392 Mk. 48 Pf., außerdem wurden 69 in Noth gerathene Mitglieder mit 1692 Mk. 29 Pf. unterstützt. Ergänzt wurde die Krankenbüchse durch die Fürsorge des Vereins für eine zweckmäßige Sommer-Erholung seiner Mitglieder, ein Zweig, der gegenwärtig durch einen organisierten Nachweis von Sommerfrischen und Einrichtung von Ferienkolonien für Handlungsgehilfinnen eine dankbar aufgenommene Erweiterung erfährt. Die Eingekaufene Freie Hilfskasse des Vereins zeigt eine Einnahme von 48,131 Mk. 4 Pf. gegen eine Ausgabe von 43,331 Mk. 4 Pf., so daß 4800 Mk. dem geistlichen Nothfonds zugeführt werden konnten. Die Nothbüchse wurde von rund 400 Mitgliedern in Anspruch genommen und konnte, dem Zweck der Einrichtung entsprechend, in den meisten Fällen einen gütlichen Vergleich herbeiführen. Bei der Reichs-Enquête im Handelsgewerbe erstattete der Verein auf Aufforderung des Reichsfinanzamtes ein umfangreiches Gutachten und unterstützte dasselbe hinsichtlich der Kündigungsfrist durch Petitionen an den Reichstag und den Bundesrath behufs gesetzlicher Festlegung der nunmehr in dritter Lesung angenommenen vierwöchentlichen Kündigungszeit im Handelsgewerbe. Die Leitung des Vereins ruht zum größten Theil in den Händen der Angestellten selber, aber auch namhafte Männer und Frauen widmen sich dieser segensreich wirkenden Vereinigung, so namentlich Vertreter des Magistrats und des Ältesten-Kollegiums der Kaufmannschaft, Inhaber großer Geschäfte und Frauen, deren Namen man überall findet, wo es gilt, Gutes zu wirken. Auf allen Gebieten schreiten die Leistungen des Vereins stetig weiter. So genehmigte die Generalversammlung auch die Erhöhung der Krankenbüchse auf 26 Wochen und befestigte, wie am Eingang bemerkt, auf wiederholte Aufforderungen aus der Provinz die bisherige, streng durchgeführte Beschränkung der Mitgliedschaft auf Berlin. Den nunmehr statutenmäßig zulässigen auswärtigen Mitgliedern sollen neben der Stellenvermittlung die zahlreichen Vergünstigungen und Annehmlichkeiten des Vereins, soweit sie davon Gebrauch machen können, zur Verfügung stehen.

— Die Schuldscheine bezüglich der in der Zeit vom 1. bis inkl. 15. v. Mts. bei der Stadtkasse hier eingezahlten Darlehens-Beträge können von jetzt ab bei der Stadtkasse gegen Rückgabe der vorläufig erhaltenen Quittungen in Empfang genommen werden. Die Betreffenden sind um baldgefällige Erhebung der Schuldscheine hierdurch ersucht.

— Eine ungewöhnlich starke Fleischzufuhr von auswärtig ist heute in dem städtischen Schlachthause konstatiert worden. Die Zufuhr, welche meist aus der Umgegend, sowie aus dem Rheingau und dem Ramberger Grund herrührt, betrug insgesamt über 8000 Kilogramm. Diese verstärkte Zufuhr ist unzweifelhaft mit Rücksicht auf die bevorstehenden Feiertage erfolgt.

— **Badedouche.** Eine ebenso einfache wie praktische Badedouche von Friedrichson und Turnitow in Saratow besteht aus einem heberartig gebogenen Rohr, welches am unteren Ende sich zu einem Cylinder erweitert, welcher von einer Brause umschlossen ist. Mitten durch die Brause geht die Zugstange eines in dem erwähnten Cylinder eingepaßten Kolbens; zieht man also an dem Zugstangen-Griff, so wird der Heber angelauert, und das Wasser erzieht sich aus dem Cylinder in die Brause. Die einfache Douche kann in einem hochhängenden Eimer eingeseigt, in jedem Zimmer, im Freien angewandt werden und stellt sich also viel billiger, erweist sich aber ebenso zweckmäßig, wie die sonst üblichen Zimmerdouchen mit Druckpumpe. (Mittheilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lübers in Berlin.)

— Was ein Mädchen Alles lernen sollte! Die Gebiete, auf denen ein gebildetes, thätiges Mädchen bewandert sein sollte, sagt ein Sprich von dreißig Jahren in humoristischer Weise folgendermaßen zusammen:

Schreiben, Plätten, Rechnen, Stricken, Flügelspielen, Braten, Spicken, Katechismus, Kocherei, Erdbeschreibung, Schneiderei, Möbelen, Häkeln, Weltgeschichte, Stilverfahren, Ziehen der Nichte, Buttern, Englisch, Beiges nähen, Kranke pflegen, Spinnrad drehen, Zeichnen, Singen, Zuckerlopfen, Strümpfe, Gänse, Betten stopfen, Nähen, und viel, viel Anderes noch. Müßt ihr lernen gründlich doch; Wollt ihr einst vor Gott bestehen Und zufriedene Eltern sehen. Wissenschaft und Wirtschaft sind Hierbe selbst dem schönsten Kind.

Herrins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen)

* Der „Männerturnverein“ macht am 1. Pfingsttage einen Familien-Ausflug mit Musik nach dem Taunus. Morgens 8 Uhr 53 Min. geht die Turnerschaft mittels Rundreisetkarte Gppstein-Hattersheim-Wiesbaden nach Gppstein und sofort auf den Stauten, woselbst im Walde das Frühstück stattfindet. Hierzu hat Birth Blöcker aus Gppstein eine liegende Wirthschaft eingerichtet. Musik, Gesang und Waldbesucht werden einen besonderen Reiz ausüben. Vom Stauten geht der Weg durch den Wald mit seinen herrlichen Fernsichten nach der Hofheimer Kapelle, einem bekannten Ausflugsorte, von da nach Hofheim, woselbst den Wanderern im „Löwen“ der Mittagstisch gedeckt und dann mannigfache Gelegenheit zur Unterhaltung geboten ist. Abends wird dann von Hattersheim nach Hoffentlich recht vergnügten Stunden die Heimreise angetreten werden. Die Tour ist nicht theuer, dabei schön, und werden sich dem Umfange nach die Mitglieder recht zahlreich betheiligen.

* Bei günstiger Witterung macht der „Ev. Männer- und Jünglings-Verein“ am 1. Pfingsttag einen Familien-Ausflug ins Goldsteintal. Treffpunkt: 2 1/2 Uhr am Eingang zum Dambachthal (Kapellenstraße). Gäste können sich dem Ausflug anschließen.

* Die Gesellschaft „Fibelio“ unternimmt am Pfingstmontag als Jahresfeier ihrer Gründung einen Familien-Ausflug nach Elville („Burg Graf“). Die Feier findet bestimmt bei jeder Witterung statt. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt 2 Uhr 27 Minuten Nachmittags mit der Rheinbahn. (Sonntagsbillet.)

Stimmen aus dem Publikum.

(Alle Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion kostenlos)

* Zur Zeit liegt in der Buchhandlung von Juran u. Henkel ein Schreiben an das Provinzial-Schulkollegium auf, das den Schulanfang am hiesigen Ort betrifft. Dieses kann allen Eltern und Angehörigen von Knaben und Mädchen zur Unterzeichnung empfohlen werden, die sich für einen geregelten Schulanfang um 7 oder 7 1/2 Uhr Morgens mit Ausschluß des Nachmittagsunterrichts interessieren. Zu wünschen bliebe noch, daß das fragliche Schreiben die Bitte ausdrücke, den Unterricht in sämtlichen Schulen Wiesbadens gleichzeitig beginnen zu lassen und nicht wie zur Zeit um 7 Uhr in den Gymnasien und um 7 1/2 Uhr in der höheren Mädchenschule. Der ungleiche Schulanfang hat keine geregelte Hausordnung zur Folge, wenn man Knaben und Mädchen hat. Ferner dürfte noch ein triftiger Grund für den Ausfall des Nachmittagsunterrichts der sein, daß bei Beibehaltung desselben wenig Zeit für das sehr entfernte Baden im Rhein übrig bleibt. Auch giebt es hier Schüler aus der Umgegend Wiesbadens, die wegen des Nachmittagsunterrichts ihre Mittagsmahlzeit hier allein, nicht im Kreise ihrer Angehörigen genießen müssen. Es sprechen noch so viele andere Gründe gegen den Nachmittagsunterricht im Sommer, daß man wirklich erstaunt ist, daß er hier nicht schon

lange abgeschafft ist. Die bei Juran u. Henkel ausliegende Petition ist schon von einigen maßgebenden Persönlichkeiten aller Berufsarten unterschrieben worden; es ist aber notwendig, daß sie noch weiteren Kreisen bekannt wird.

Deutsches Reich.

* **Militärisches.** In Spandau fanden am Donnerstag die Bataillons-Besichtigungen des Königin Augusta-Regiments statt, denselben wohnte der Kaiser in der Uniform des Regiments bei. In Anerkennung der hervorragenden Leistungen ernannte der Kaiser, wie der „Cobl. Ztg.“ gemeldet wird, den Kommandeur des Regiments, Oberst v. Braunschweig, auf dem Exercierplatze zu seinem Flügeladjutanten. Nach Beendigung der Besichtigung führte der Kaiser das Regiment in die Kaserne zurück und nahm hierauf im Offizier-Kasino das Frühstück ein.

Aus Kunst und Leben.

* **Ein neuer Rembrandt.** Der Kunsthistoriker Dr. Bredius hat in England einen bis jetzt unbekannten Rembrandt entdeckt. Das Gemälde stellt einen feinalten Mann in Lebensgröße vor, der in einem Armstuhl sitzt. Das Hauptlicht fällt auf den goldgelben Mantel des Greises, und zwar auf die an den Schultern befindliche Stelle, das Gesicht trägt die deutliche Zeichen Rembrandts und hat die Jahreszahl 1663. Dieses Gemälde ist das einzige von Rembrandt aus dem genannten Jahre, der Meister war damals 57 Jahre alt und hatte im vorhergehenden Jahre die „Staalmeesters“ und die „Verschönerung des Claudius Civilis“ geschaffen. Das vorliegende Gemälde, dessen einzelne Theile mehr mit dem Meißel als mit dem Pinsel auf die Leinwand gebracht zu sein scheinen, erinnert sehr stark an die in der Sammlung von der Hoop im niederländischen Reichsmuseum befindliche „Jüdische Braut“. Der Name Bredius, der im „Nederlandsche Spectator“ über seinen Fund berichtet, dürfte dafür bürgen, daß man es diesmal nicht mit einer der gewöhnlichen, von Zeit zu Zeit auftauchenden Rembrandt-Entdeckungen zu thun hat, die sich nachher regelmäßig als bewußter oder unbewußter Schwindel herausstellen.

* **Eine neue Theorie über den Wechsel des Klimas** auf der Erde. Die geologisch-paläontologischen Forschungen haben mit Sicherheit ergeben, daß in früheren Erdperioden Länder, die heute in Schnee und Eis begraben sind, wie Grönland, Spitzbergen, subtropisches oder tropisches Klima gehabt haben müssen. Man suchte dies aus der Laplace'schen Theorie über die Entstehung des Planetensystems zu erklären, nach welcher in früheren Zeiten die allgemeine Temperatur der Erdoberfläche eine höhere gewesen sein muß, als die der Gegenwart. Gewisse Erscheinungen fanden mit diesem Erklärungsversuch aber in offenbarem Widerspruch. Unerklärlich war z. B. hiernach das Auftreten von Eiszeiten während der Steinzeithenformation, das Vorhandensein gewisser fossiler Pflanzen in bestimmten Abtheilungen der Karbonzeit, aus welchen auf einen periodischen Wechsel von Jahreszeiten geschlossen werden mußte. Eine neue Theorie G. G. Conkods über die Lagerveränderungen der Erdkruste bringt in diese seltsame Erscheinung neues Licht. Der ruhevolle Pol in der Erdrinde flucht hat sich ebenfalls als unbeständig erwiesen, und von dem Wandel aller Dinge machen selbst die Himmelsgegenstände keine Ausnahme. Durch sorgfältige Breitenmessungen fand nämlich 1884 Dr. Küstner, daß sich während der Dauer seiner Beobachtungen die Breite des festgelegten Ortes und eine halbe Bogensekunde geändert habe. Systematische Beobachtungen an drei deutschen Observatorien bestätigten die Veränderlichkeit der Breite. Fergola wies dann weiter nach, daß sich seit den letzten hundert Jahren die Breiten in Europa fortwährend vermindert haben, und Beobachtungen Conkods ergaben das Resultat, daß die Breiten in Amerika beständig zunehmen. Das heißt, der Nordpol rückt beständig längs der Westküste Grönlands den amerikanischen Stationen näher und entfernt sich von den europäischen Stationen. Die jährliche Bewegung des Nordpols ist auf vier Fuß berechnet worden. Auf dem europäischen Kontinent, das der Wanderbahn des Poles ferner liegt als Amerika und die Ostküste Asiens, sind die Veränderungen der Breite natürlich nicht so auffallend. Conkods macht deshalb in den Transactions of the Wisconsin Academy of Sciences den Vorschlag, systematische Beobachtungen über die Veränderung der Breiten in Amerika und Ostasien, wo die Veränderungen am stärksten bemerkbar sind, anzustellen. Erweist sich die Conkods'sche Theorie über die Wanderungen des Poles als richtig, so würde dadurch die einfachste Erklärung für den Wechsel des Klimas an den verschiedenen Gegenden unserer Erde gegeben sein.

Vermischtes.

* **Betreffe der Schiffsversuche auf den Dowschen Panzer** erklärt der „Hamb. Korresp.“ die Hoffnungen, welche an die ausnahmsweise Widerstandsergebnisse des Schutzmittels geknüpft werden, nach dem Theile von maßgebender Stelle, soweit es bisher gefaßt werden konnte, für übertrieben. Man halte die Verwertung des Schutzmittels im Bewegungskriege schon wegen des Gewichtes von 2 Kilogramm bei halber Körpergröße und der mit der Fortschaffung verbundenen sonstigen Schwierigkeiten für ausgeschlossen. Ob das Schuttmittel im Festungskriege, in vorher eingerichteten Verteidigungsstellungen, wie sie z. B. die Deutschen bei Metz und Paris und vielleicht noch an der Ostküste finden könnte, würde von vielen, noch erst zu erörternden Fragen und Versuchen abhängen. Das Gewicht könnte hierbei zwar ebenfalls in Betracht kommen, wäre aber nicht entscheidend. In Betracht kämen hierbei die Art der Stellung, Dauer des Schuttmittels gegen Witterungseinflüsse,

Rechtlichkeit und Gerechtigkeit und namentlich der Kostenpunkt bei der Herstellung. Zudem müßte erst die Forderung Dones für sein Geheimniß festgestellt sein, bevor die Militärbehörde sich mit dem Gegenstande eingehender befassen könnte. Vorläufig sei der Erfinder durch Kontrakte behufs öffentlicher Demonstrationen nicht in der Lage, Probestücke abzugeben. Daher könnten von Seiten der Militärverwaltung auch erst später die nöthigen Verträge mit der Erfindung angeknüpft werden. Bis jetzt habe sie sich darauf beschränkt, den Schießproben beizuwohnen.

*** Mimik in der Volksschule.** In westfälischen Lehrerkreisen wird eine Verfügung der Königl. Regierung zu Arnberg, die eine besondere Mimik in der Volksschule vorschreibt, lebhaft besprochen. Die Lehrer sagen über den Werth oder Unwerth der Verordnung selbst urtheilen, sie lautet: „Zur Uebung im pünktlichen Gehör, sowie zur Schonung der eigenen Sprachwerkzeuge bediene sich der Lehrer während des Unterrichtes folgender Zeichen: a) seine Hand fährt nach zweimaligem Klopfen nach oben und alle Kinder erheben sich; b) seine Hand senkt sich nach unten und alle Kinder setzen sich; c) er durchschneidet mit der rechten Hand lautrecht die Luft und alle setzen sich in Reihen hintereinander; d) er reißt Kopf und Brust und alle legen sich gerade und lehnen sich hinten an; e) er beschreibt bei einer Bruchstückantwort mit dem rechten Zeigefinger einen Kreis in der Luft und zugleich wird die Antwort in richtigen Sätzen gegeben; f) er legt bei leisem Sprechen den rechten Zeigefinger ans Ohr und sofort erklingt die Antwort klar und deutlich; g) er fährt mit der rechten Hand wagrecht durch die Luft und die Kinder sprechen im Chor; h) er klopft bei fehlerhaftem Sprechen und Lesen auf den Tisch und sofort findet die Verbesserung statt.“ — Dieses die Verordnung in ihrem Wortlaute.

*** Ein Inkerat von 1640.** Da sah es doch ganz anders im Handel und Gewerbe aus als heute. Man höre: Isaak Maederl in Nürnberg zeigte im Jahre 1640 sein Geschäft folgendermaßen an: „Isaak Maederl, Barbier, Perückenmacher, Schulmeister, Hufschmied und Geburtsheifer, rafft und schneidet die Haare vor zwei Krüger und Putzet und Komade obendrein. Macht und liest Schuh und Stiefel, läßt Ober und legt Schrockhof ganz gern; lernt in die Häuser Konbition und anderen Tanz, verkauft Parfimirn aller Art, Papier, Stiefelwachs, gealene Heftung, Honigkugeln, Kürchen, Mausefallen und andere Konfeks, herzhastende Wurzel, Kartoffeln, Bratwürst und andere Gemüß. Isaak Maederl.“

*** Wie Du mir, so ich Dir!** Die Wiener „Deutsche Zeitung“ erzählt: Gigerl spaziert des Abends über Ringstraße. Gigerl hat Rauchbedarf, zieht elegante Tabatiere, entnimmt Dapannah. Will Cigarre anzünden, hat kein Feuer. Späht in die Nacht, ob nirgends glimmende Cigarre sichtbar. Dort kommt Mann im Arbeitsittel, raucht „Kurze“. Gigerl bittet Feuer. Man giebt ihm „Kurze“. Gigerl brennt an, dankt und wirft „Kurze“ in weitem Bogen auf Straße. Arbeiter will auffahren, Gigerl aber entnimmt Tabatiere Dapannah und reicht sie ihm. Arbeiter, befürchtet, bittet Gigerl jetzt um Feuer. Gigerl reicht ihm Cigarre. Arbeiter brennt an, wirft dann Cigarre in weitem Bogen auf Straße, zieht aus Rocktasche „Kurze“ und giebt sie mit Bewegung Gigerl! — Eine Höflichkeit ist die andere werth.

*** Die Golumbaser Fliege** tritt in Serbien in ungeheurer Menge auf; sie zerstört zahlreiche Viehheerden auch in Süd-Ungarn. Seit elf Tagen sind in serbischen Gemeinden dem Fliegenstich erlegen: 11 Pferde, 30 Stüd Hornvieh, 23 Schafe, 16 Ziegen, 17 Stüd Schweine. Die Golumbaser Fliege — in Süd-Ungarn und Oesterreich meist „Columbischer Fliege“ genannt — kommt aus Höhlen bei Golumbas und bei Golumbasgrad am serbischen Donau-Ufer. In ungeheuren Schwärmen überfällt sie das Vieh und wirkt durch ihren Stich absolut tödtlich wie die afrikanische Tsetsefliege. Alle Versuche, die Insekten anzukönnen, erwiesen sich bisher als vergeblich; doch ist ihr Ausschwärmen nur auf einen verhältnismäßig geringen Flächenraum beschränkt. Nur in trockenen Jahren kommen weitere Streifzüge vor, die bis weit ins Innere von Serbien, nach Süd-Ungarn und auch nach Rumänien sich erstrecken. In ganz Europa findet man die Fliege nur an diesem Punkte.

*** Eine Blitheirath.** Während eines Balles wurde dieser Tage in New-York ein junger Mann einer Dame vorgestellt, die ihm so sehr gefiel, daß er sie bald nach dem ersten Balz um ihre Hand fürs ganze Leben bat. Die schöne Witze nahm sofort an und, da der Herr des Hauses ein protestantischer Pfarrer war, konnte die Heirathung auf der Stelle in Gegenwart aller Gäste stattfinden, eine halbe Stunde nach der Verlobung; an demselben Abend noch, nach Beendigung des Balles, trat das junge Ehepaar seine Hochzeitsreise an. In New-York spricht Jedermann von diesem ehelichen Record, der selbst für amerikanische Verhältnisse außerordentlich ist.

*** Der Geiz der Neger.** Ueber den Geiz der Schwarzen ist oft von Reisenden geklagt worden. Mr. Delafosse, welcher eine Monographie über die Neger, Bewohner der Bahnküste in Französisch-Guinea, veröffentlicht hat, hebt ganz besonders die ungewöhnliche Habguth dieser Leute mit manchen guten Eigenschaften ausgestatteten Neger hervor. Sie sammeln nach Möglichkeit Schätze, mit denen sie aber nichts anzufangen wissen. Der Reichthum wird versteckt, vergraben, und der Wohlhabende sucht vor seinen Gefährten stets als armer Schlunder zu erscheinen, um deren Mitleid zu erregen und Geschenke zu erhalten. Nach Angaben des Missionars Boper vergaben die Könige und Häuptlinge des Landes ihren Vorrath an Goldstaub am Fuße bestimmter Bäume, wobei sie nur einen Verwahrer ins Geheimniß zogen, welcher, um dieses zu bewahren, „Heißt essen“ mußte. Solche reichen Häuptlinge schämten sich nicht, wie gemeine Sklaven auf dem Markte Fische zu verkaufen. Einige dieser Neger vom Stamme der Bapibiri, welche nach Paris gekommen waren, kauften sich schon in Marseille Säckchen, in welchen sie Alles anhäufelten, was sie durch Bettel von gutmüthigen und leichtgläubigen Franzosen erhalten konnten. Der Inhalt dieser Säckchen war sehr bunt, neben einem halben

Meter Stoff fand man alte Hüte, Strawatten, Handschuhe, Hosen, Träger u. s. w. darin.

*** Eine postische Absage.** Ein junges Paar in Heidelberg, das sich in den Ehestand begeben wollte und um die Einwilligung des Herrn Papa bat, erhielt von demselben folgenden kurzen Bescheid:

Sie hat nichts und Du desgleichen;
Dennoch wollt Ihr, wie ich sehe,
Zu dem Bund der heil'gen Ehe
Euch bereits die Hände reichen.
Kinder, seid Ihr denn bei Sinnen?
Ueberlegt Euch das Kapitel: —
Ohne die gehörigen Mittel
Soll man seinen Krieg beginnen.“

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 11. Mai.** In der heutigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Anklagen zur Verhandlung: Die Hebamme Katharine B. von Biedrich ist der fahrlässigen Körperverletzung, begangen in ihrem Berufe, angeklagt. Sie soll durch Ausräumen der ihr vermöge ihres Berufes obliegenden Aufmerksamkeit die Verletzung des Kindes des Tagelöhners Kraus in Biedrich verschuldet haben. Das betreffende Kind ist im November 1892 geboren und alsbald nach der Geburt an einer Augenentzündung erkrankt. Die Hebamme B., welche die Entbindung der Frau Kr. vollzogen hat, behauptet, sie hätte der Frau Kr. sofort gesagt, sie müsse sobald als möglich mit dem Kind in eine Augen-Klinik, später habe sie diese Aufforderung mehrfach wiederholt, worauf die Frau immer erklärt hätte, sie wache das Auge, worauf das Kind besser sehe. Die Frau Kr. bekundet dagegen, daß sie die Hebamme B. nicht in die Augen-Klinik geschickt, sondern veranlaßt habe, dem Kinde Tropfen in das Auge und Bleiwasser-Ausschläge zu machen. Die Tropfen habe wiederholt ein Arzt verschrieben, der sie schließlich veranlaßt habe, zu einem Augenarzt zu gehen. Nach einiger Verzögerung besolte dann endlich die Frau diesen Rath, doch zu spät, denn der Arzt fand das Kind auf dem kranken Auge bereits erblindet. Die Angeklagte, welche nachdrücklich behauptet, ihre Pflicht gethan zu haben, wird der ihr zur Last gelegten fahrlässigen Körperverletzung namentlich deshalb für schuldig befunden, weil sie nicht sofort einen Arzt auszufragen und die Frau nicht nachdrücklich genug aufgefordert hat, zu einem Augenarzt zu gehen. Unter Jubilation mildernder Umstände wurde sie zu 25 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Der Fabrikarbeiter Fritz H. von Johannisberg wird wegen Entwendung von Messingspähnen u. aus der Kleinflecken Fabrik in Johannisberg zu 3 Monaten Gefängniß und der Tröbeler Konrad H. aus Winkel, welcher die gestohlenen Sachen angekauft hat, wegen Hehlerei zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Lezte Nachrichten.

Mainz, 11. Mai. Vorgestern wurde in Kassel am Rheinufer ein Paket Damenkleider gefunden. Es steht nun fest, daß die Sachen einer gewissen Wilhelmine G. a. m. b. in Wiesbaden gehören. Die Genannte hat ihren Angehörigen brieflich mitgetheilt, daß sie sich das Leben nehmen wolle.

Marktberrichte.

* **Mainz, 11. Mai.** Bei sehr stillem Geschäft waren Brodfrüchte im Preise nachgebend. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassanischer und Pfälzer) 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. — Pf., 100 Kilo Korn 12 Mk. 75 Pf. bis 13 Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Ungarische Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. — Pf., Kansas-Weizen 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 25 Pf., 2a Plata-Weizen 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. — Pf., Russischer Weizen 14 Mk. 15 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Rumänischer Weizen 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Russischer Roggen 12 Mk. 50 Pf. bis 13 Mk. — Pf., Hafer, je nach Qualität und Herkunft, 14 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 11. Mai, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 287½, Disconto-Commandit 186.05, Lombarden 85½, Gothaerbahn-Actien 164.—, Bauabritte-Actien 125.30, Bochumer —, Gelsenkirchener 145.—, Harpener 129.50, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 128.—, Schweizer Nordost 111.—, Schweizer Union 84.70, 8½. Mexikaner —, 5½. Italiener 78.20, Italien. Mittelmeer —, 6½. Mexikaner 58.—, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gezellschaft —, 4½. Ungarn —, Banque Ottomane 125.15, Türkische Pöde —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: still.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elton & Kaupson, Orosold,
also aus erster Hand in jedem Stück zu beziehen.
Schwarze, farbige und welke Seidenstoffe, Samme und Riche jeder Art zu
Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.